

Fragen- und Antwortenkatalog für den amtlichen Sportbootführerschein-See

Inhaltsverzeichnis

Gesetzeskunde	1
Allgemeines	1
Kollisionsverhütungsregeln (KVR)	4
Verkehrsregeln der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung/Schiffahrtsordnung Emsmündung	14
Bezeichnung der Fahrwasser	23
Bezeichnung der Gefahrenstellen	25
Befeuerung	27
Umweltschutz, Befahrensregelungen für Naturschutzgebiete und Nationalparke	29
Navigation	30
Manövrieren	33
Wetterkunde	35
Sicherheit	37
Notsignale	40
Kartenaufgaben	42

Gesetzeskunde

Allgemeines

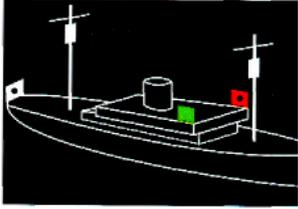
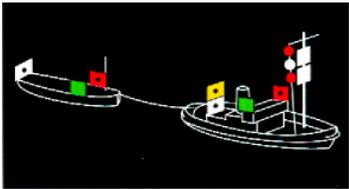
Nr.	Fragen	Antworten
1.	Welche der drei gesetzlichen Bestimmungen regeln den Verkehr auf den Seeschiffahrtsstraßen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Kollisionsverhütungsregeln (KVR). 2. Die Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO). 3. Die Schiffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO).
2.	Wo gelten die nachfolgend aufgeführten Verkehrsvorschriften: <ol style="list-style-type: none"> 1. Kollisionsverhütungsregeln (KVR), 2. Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO), 3. Schiffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO)? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf der Hohen See und auf den mit dieser zusammenhängenden, von Seeschiffen befahrbaren Gewässern. 2. Auf den deutschen Seeschiffahrtsstraßen. 3. Im Mündungsgebiet der Ems und auf der Leda.
3.	Welche Vorschrift gilt, wenn eine Bestimmung der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) bzw. der Schiffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO) mit den Kollisionsverhütungsregeln im Widerspruch steht?	Die Vorschrift der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO), bzw. der Schiffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO).
4.	Auf welchen Gewässern der Bundesrepublik Deutschland ist der Besitz des Sportbootführer-schein-See als Erlaubnis für das Führen eines Sportbootes oder eines Wassermotorrades vorgeschrieben? Welche Sportboote sind davon ausgenommen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auf den deutschen Seeschiffahrtsstraßen. 2. Sportboote ohne Motorantrieb oder solche mit einer größten nicht überschreitbaren Nutzleistung von 3,68 Kilowatt (5 PS) oder weniger an der Propellerwelle.

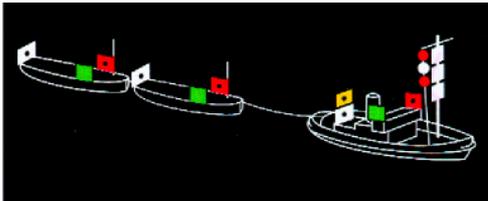
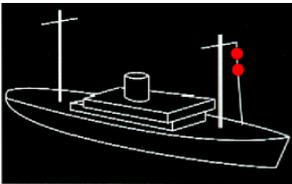
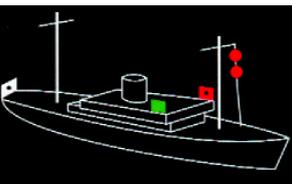
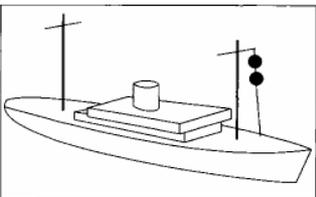
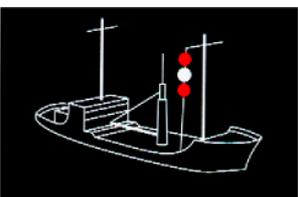
5.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wer ist für die Befolgung der Verkehrsvorschriften verantwortlich? 2. Was ist zu tun, wenn vor Antritt der Fahrt nicht feststeht, wer Fahrzeugführer ist? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Der Fahrzeugführer oder sein Stellvertreter. 2. Der verantwortliche Fahrzeugführer muss bestimmt werden. Er muss zur Führung des Fahrzeugs berechtigt sein.
6.	In welchen Fällen dürfen Sie weder ein Sportboot führen oder dessen Kurs oder Geschwindigkeit selbständig bestimmen noch ein Wassermotorrad oder ein Segelsurfbrett fahren?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn ich infolge körperlicher oder geistiger Mängel oder infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel in der sicheren Führung behindert bin. 2. Wenn ich eine Blutalkoholkonzentration von 0,5 ‰ oder mehr im Körper habe.
7.	Was beinhaltet Absatz 1 der Grundregeln der Verordnung zu den Kollisionsverhütungsregeln (KVR), der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und der Verordnung zur Einführung der Schifffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO) über das Verhalten im Verkehr?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherheit und Leichtigkeit der Verkehrs müssen gewährleistet sein. 2. Kein Anderer darf geschädigt, gefährdet oder unnötig behindert oder belästigt werden. 3. Vorsichtsmaßnahmen beachten, die Seemannsbrauch oder besondere Umstände erfordern.
8.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „seemännische Sorgfaltspflicht“ und wie wird sie erfüllt?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Verpflichtung zur Beachtung von Vorsichtsmaßnahmen über die Verkehrsvorschriften hinaus, die Seemannsbrauch oder besondere Umstände des Falles erfordern. 2. Zur Erfüllung der seemännischen Sorgfaltspflicht gehört auch die Anwendung der Sicherheitsregeln, die u. a. in der nautischen Veröffentlichung des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) „Sicherheit im See- und Küstenbereich“ enthalten sind.
9.	Welche Sicherheitsmaßnahmen sollte der Fahrzeugführer im Rahmen seiner seemännischen Sorgfaltspflicht vor Fahrtantritt zum Schutze und für die Sicherheit der Personen an Bord treffen?	<p>Der Fahrzeugführer hat die Besatzungsmitglieder und Gäste</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. über die Sicherheitsvorkehrungen an Bord zu unterrichten, 2. in die Handhabung der Rettungs- und Feuerlöschmittel einzuweisen, 3. auf geeignete Maßnahmen gegen das Überbordfallen hinzuweisen.
10.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „in Fahrt“?	<p>Wenn ein Fahrzeug</p> <ul style="list-style-type: none"> - weder vor Anker liegt, - noch an Land festgemacht ist, - noch auf Grund sitzt.
11.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie lang ist die Dauer eines kurzen Tons (●)? 2. Wie lang ist die Dauer eines langen Tons (—)? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Etwa 1 Sekunde. 2. Etwa 4 – 6 Sekunden.
12.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „Manöver des letzten Augenblicks“ und in welcher Situation ist es durchzuführen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausweichmanöver des Kurshalters. 2. Es muss durchgeführt werden, wenn ein Zusammenstoß durch Manöver des Ausweichpflichtigen allein nicht mehr vermieden werden kann.

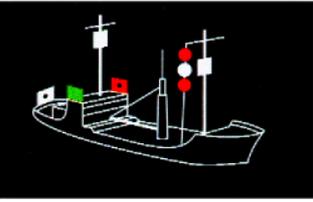
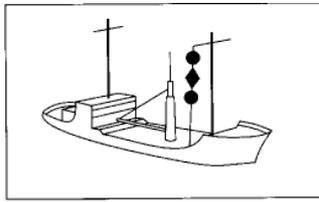
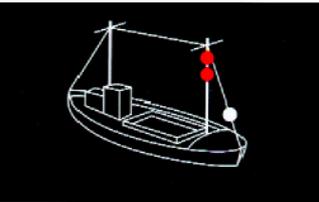
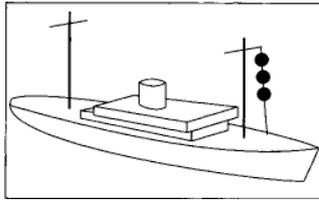
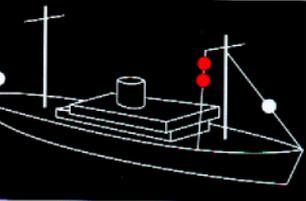
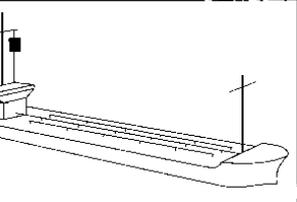
13.	In welchem Fall gelten Sie als überholendes Fahrzeug?	Wenn ich mich einem anderen Fahrzeug aus einer Richtung von mehr als 22,5 ° achterlicher als querab (Bereich des Hecklichtes) nähere. Im Zweifelsfall habe ich mich als überholendes Fahrzeug zu betrachten.
14.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „manövrierunfähiges Fahrzeug“?	Ein Fahrzeug, das wegen außergewöhnlicher Umstände nicht so wie vorgeschrieben manövrieren und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann (z. B. Ausfall der Ruder- oder Maschinenanlage).
15.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „manövrierbehindertes Fahrzeug“?	Ein Fahrzeug, das durch die Art seines Einsatzes behindert ist, so wie vorgeschrieben zu manövrieren, und daher einem anderen Fahrzeug nicht ausweichen kann (z. B. Tonnenleger, Kabelleger, Bagger).
16.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „verminderte Sicht“?	Sichteinschränkung durch Nebel, dickes Wetter, Schneefall, heftige Regengüsse oder ähnliche Umstände.
17.	Welche Maßnahmen müssen Sie bei verminderter Sicht treffen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es muss mit sicherer, den verminderten Sichtverhältnissen angepasster Geschwindigkeit gefahren werden. 2. Es müssen Schallsignale gegeben werden. 3. Es müssen Positionslichter eingeschaltet werden. 4. Es muss Ausguck gegangen werden.
18.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wann gilt ein Fahrzeug unter Segel als Maschinenfahrzeug? 2. Welches zusätzliche Signal führt es am Tage? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn es gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt. 2. Einen schwarzen Kegel, Spitze unten.
19.	Welche Seite wird als Luv-, welche als Leeseite bezeichnet?	Die dem Wind zugekehrte Seite wird als Luvseite, die dem Wind abgekehrte Seite als Leeseite bezeichnet.
20.	Wann und in welchem Zustand müssen Positionslaternen an Bord sein?	Sie müssen ständig und gebrauchsfertig mitgeführt werden.
21.	Wann müssen die Lichter von Fahrzeugen geführt oder gezeigt werden?	Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang und bei verminderter Sicht.
22.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welcher Zeitraum gilt als „am Tage“? 2. Welcher Zeitraum gilt als „bei Nacht“? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang. 2. Von Sonnenuntergang bis Sonnenaufgang.
23.	Wozu dient die Lichterführung?	Sie zeigt die Fahrtrichtung und Lage eines Fahrzeuges an.
24.	Welche Vorschriften regeln die Ausrüstung, Anordnung und Anbringung der Positionslaternen, Sichtzeichen und Schallsignalanlagen auf Fahrzeugen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Kollisionsverhütungsregeln (KVR). 2. Die Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO). 3. Die Schifffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO).
25.	Welche Positionslaternen, Sichtzeichen und Schallsignalanlagen dürfen Sie verwenden?	Solche, deren Baumuster vom Bundesamt für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH) zur Verwendung zugelassen sind.

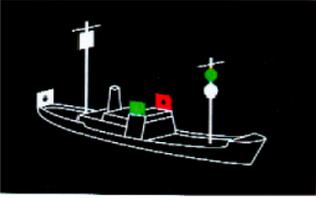
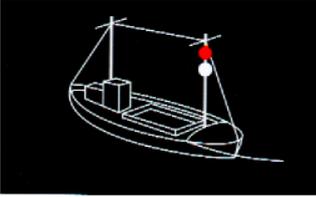
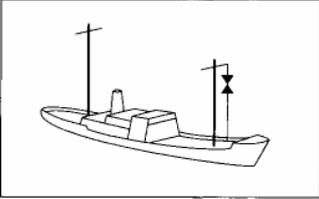
26.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „Verkehrstrennungsgebiet“?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es sind bekannt gemachte Schifffahrtswege, die durch Trennlinien oder Trennzonen in Einbahnwege geteilt sind. 2. Sie dürfen jeweils nur in Fahrtrichtung rechts der Trennlinie oder Trennzone befahren werden.
27.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „in Sicht befindlich“?	Wenn jedes Fahrzeug vom anderen optisch wahrgenommen werden kann.
28.	Wie haben Sie allgemein Ihre Geschwindigkeit einzurichten?	Jedes Fahrzeug muss mit einer „sicheren Geschwindigkeit“ fahren, d. h. es muss sich der Verkehrslage, den Sicht- und Witterungsverhältnissen anpassen und jederzeit aufgestoppt werden können.
29.	Was bedeutet <ol style="list-style-type: none"> 1. das CE-Zeichen und 2. worauf haben Sie beim Betrieb eines Sportbootes als verantwortlicher Fahrzeugführer zu achten? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das CE-Zeichen bedeutet, dass die Sicherheitsanforderungen der EU an Bau und Ausrüstung bei Inbetriebnahme des Sportbootes erfüllt worden sind; 2. trotzdem habe ich als verantwortlicher Schiffsführer beim Betrieb eines Sportbootes darauf zu achten, dass vor Antritt der Fahrt alle sicherheitsrelevanten Systeme geprüft worden sind und während der Fahrt die im Schiffsbetrieb auftretenden Gefahrenquellen laufend überprüft werden.

Kollisionsverhütungsregeln (KVR)

30.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>	Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 50 Metern Länge.
31.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?</p>	Maschinenfahrzeug in Fahrt von 50 und mehr Meter Länge.
32.	<p>Sie sehen folgenden Schleppverband:</p>  <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist das für ein Schleppverband? 2. Was bedeutet es, wenn das schleppende Fahrzeug zusätzlich drei Rundumlichter senkrecht übereinander – das obere und unter rot, das mittlere weiß – führt? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schleppverband in Fahrt von 200 Meter Länge oder weniger. 2. Der Schleppverband ist manövrierbehindert.

33.	<p>Sie sehen folgenden Schleppverband:</p>  <ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist das für ein Schleppverband? 2. Was bedeutet es, wenn das schleppende Fahrzeug zusätzlich drei Rundumlichter senkrecht übereinander – das obere und untere rot, das mittlere weiß – führt? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schleppverband in Fahrt von mehr als 200 Meter Länge. 2. Der Schleppverband ist manövrierbehindert.
34.	Welche Lichter führen geschleppte Fahrzeuge?	Seitenlichter rot und grün und ein weißes Hecklicht.
35.	Was bedeutet es, wenn jedes Fahrzeug eines Schleppverbandes einen schwarzen Rhombus führt?	Schleppverband von mehr als 200 Meter Länge.
36.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>	Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt.
37.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>	Ein manövrierunfähiges Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser.
38.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>	Ein manövrierunfähiges Fahrzeug.
39.	Welche Signalkörper haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Meter Länge manövrierunfähig ist?	Zwei schwarze Bälle senkrecht übereinander.
40.	<p>Welche Lichter haben Sie zu führen, wenn Ihr Fahrzeug von 12 und mehr Meter Länge manövrierunfähig ist, und zwar</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in Fahrt (ohne Fahrt durchs Wasser), 2. mit Fahrt durchs Wasser? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander. 2. Zwei rote Rundumlichter senkrecht übereinander und zusätzlich die Seitenlichter und das Hecklicht.
41.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>	Ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt.

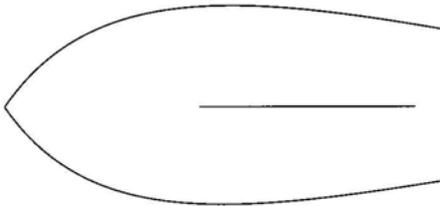
42.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?</p>		<p>Ein manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser von 50 und mehr Meter Länge.</p>
43.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>		<p>Ein manövrierbehindertes Fahrzeug.</p>
44.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>		<p>Ein Grundsitzer von weniger als 50 Meter Länge.</p>
45.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>		<p>Ein Grundsitzer.</p>
46.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?</p>		<p>Ein Grundsitzer von 50 und mehr Meter Länge.</p>
47.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?</p>		<p>Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug von 50 und mehr Meter Länge in Fahrt.</p>
48.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>		<p>Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug in Fahrt.</p>

49.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?</p>		<p>Ein fischender Trawler (Fischereifahrzeug) mit Fahrt durchs Wasser von 50 und mehr Meter Länge.</p>
50.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>		<p>Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt, das nicht trawlt, z. B. Treibnetzfisher.</p>
51.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p> <p>Was ist das für ein Fahrzeug?</p>		<p>Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt.</p>
52.	<p>Was verstehen Sie unter dem Begriff „fischendes Fahrzeug“?</p>	<p>Ein Fahrzeug, das mit Netzen, Leinen, Schleppnetzen oder anderen Fanggeräten fischt, welche seine Manövrierfähigkeit einschränken.</p>	
53.	<p>Welche Fahrzeuge führen nur Seitenlichter rot und grün und ein weißes Hecklicht?</p>	<p>Segler, Ruderboote und geschleppte Fahrzeuge.</p>	
54.	<p>Was für eine Laterne kann ein Segelfahrzeug von weniger als 20 Meter Länge anstelle der Seitenlichter und des Hecklichtes führen?</p>	<p>Eine Dreifarbenlaterne an oder nahe der Mastspitze.</p>	
55.	<p>Welche Lichter darf ein Fahrzeug unter Ruder führen oder zeigen?</p>	<p>Es darf die Seitenlichter und das Hecklicht oder eine Dreifarbenlaterne führen. Andernfalls ist ein weißes Licht gebrauchsfertig zur Hand zu haben, das rechtzeitig gezeigt werden muss, um einen Zusammenstoß zu verhüten.</p>	
56.	<p>Welche Lichter muss ein Fahrzeug unter Segel, das gleichzeitig mit Maschinenkraft fährt, führen?</p>	<p>Die für ein Maschinenfahrzeug vorgeschriebenen Lichter.</p>	

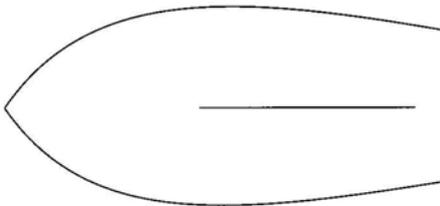
57. Welche Lichter kann bzw. muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 7 Meter Länge, dessen Höchstgeschwindigkeit 7 Knoten nicht übersteigt, führen?

Tragen Sie die Lichter unter Angabe der Farben und Sichtwinkel ein, geben Sie an, in welcher Mindesthöhe das Topp- oder Rundumlicht über den Seitenlaternen geführt werden muss, und geben Sie ferner an, welche Erleichterung anstelle der beiden Seitenlaternen zulässig ist.

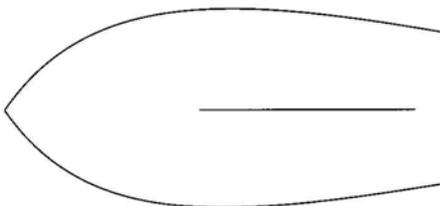
1. kann:



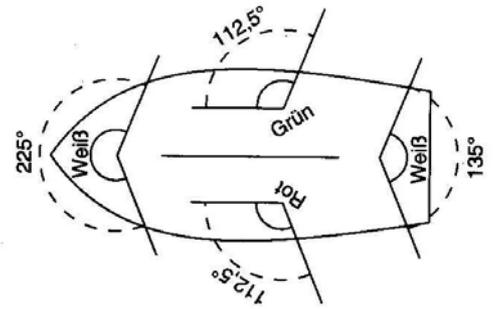
2. muss, soweit möglich:



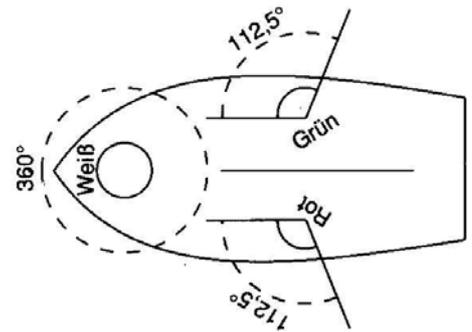
3. muss mindestens:



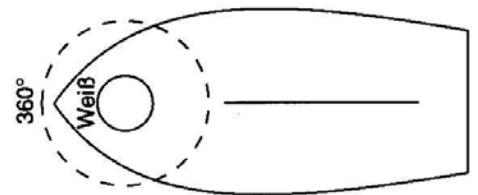
1. kann:



2. muss, soweit möglich:

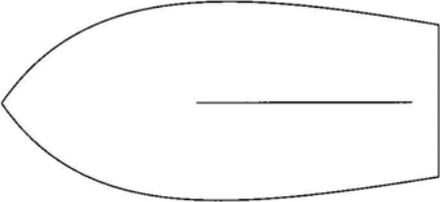
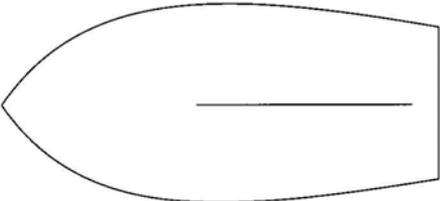
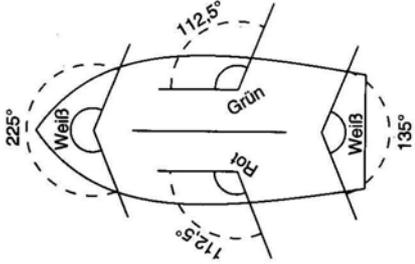
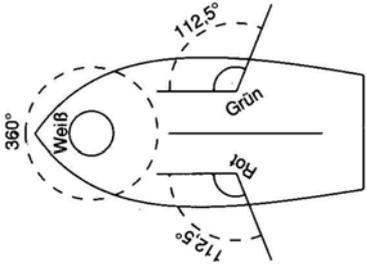
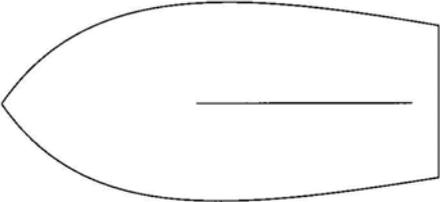
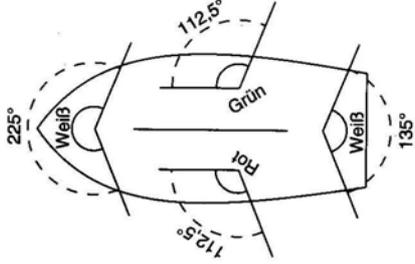
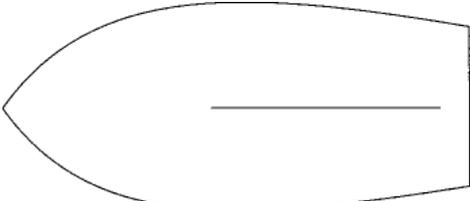
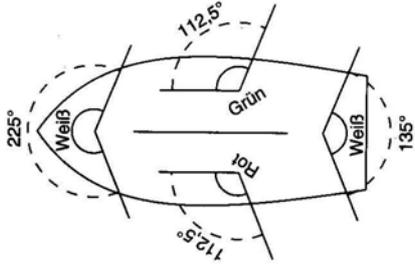


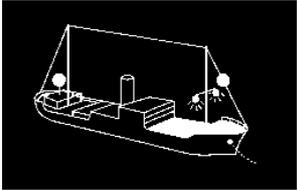
3. muss mindestens:



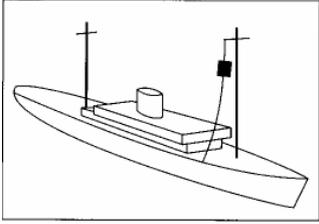
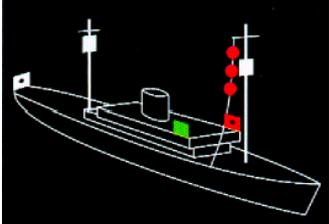
Das Topp- oder Rundumlicht muss mindestens 1 Meter höher als die Seitenlaternen geführt werden.

Anstelle der beiden Seitenlaternen kann eine Zweifarbenlaterne geführt werden.

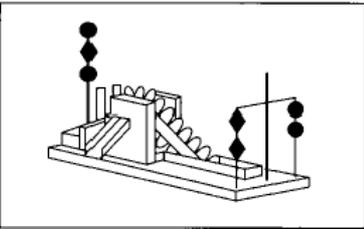
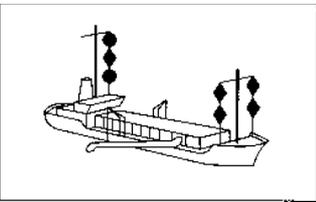
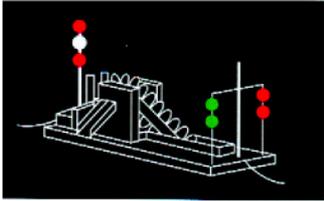
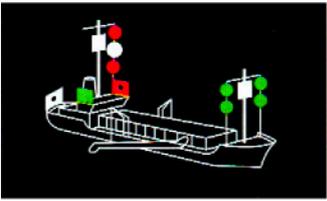
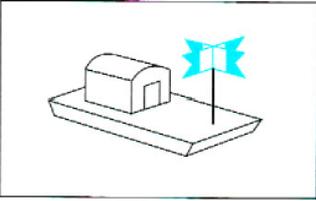
<p>58. Welche Lichter kann bzw. muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von weniger als 12 Meter Länge führen?</p> <p>Tragen Sie die Lichter unter Angabe der Farben und Sichtwinkel ein, geben Sie an, in welcher Mindesthöhe das Topp- oder Rundumlicht über den Seitenlaternen geführt werden muss, und geben Sie ferner an, welche Erleichterung anstelle der beiden Seitenlaternen zulässig ist.</p> <p>1. kann:</p>  <p>2. muss mindestens:</p> 	<p>1. kann:</p>  <p>2. muss mindestens:</p>  <p>Das Topp- oder Rundumlicht muss mindestens 1 Meter höher als die Seitenlaternen geführt werden. Anstelle der beiden Seitenlaternen kann eine Zweifarbenlaterne geführt werden.</p>
<p>59. Welche Lichter muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von 12 und mehr, jedoch weniger als 20 Meter Länge führen?</p> <p>Tragen Sie die Lichter unter Angabe der Farben und Sichtwinkel ein, geben Sie an, in welcher Mindesthöhe das Topplight über dem Schandeckel geführt werden muss, und geben Sie ferner an, welche Erleichterung anstelle der beiden Seitenlaternen zulässig ist.</p> 	 <p>Höhe des Topplights über dem Schandeckel: Mindestens 2,50 Meter. Anstelle der beiden Seitenlaternen kann eine Zweifarbenlaterne geführt werden</p>
<p>60. Welche Lichter muss ein Maschinenfahrzeug in Fahrt von 20 und mehr, jedoch weniger als 50 Meter Länge führen?</p> <p>Tragen Sie die Lichter unter Angabe der Farben und Sichtwinkel ein und geben Sie ferner die Mindesthöhe des Topplights über dem Schiffskörper an.</p> 	 <p>Höhe des Topplights über dem Schiffskörper: Mindestens 6 Meter oder in einer der Breite des Fahrzeugs mindestens gleichkommenden Höhe, es braucht jedoch nicht höher als 12 Meter angebracht zu sein.</p>

61.	<p>1. Was für ein Licht muss ein Ankerlieger von weniger als 50 Meter Länge führen?</p> <p>2. Was für einen Signalkörper muss ein Ankerlieger führen?</p>	<p>1. Ein weißes Rundumlicht an gut sichtbarer Stelle.</p> <p>2. Einen schwarzen Ball an gut sichtbarer Stelle.</p>
62.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen?</p>	<p>Ein vor Anker liegendes Fahrzeug von 100 und mehr Meter Länge.</p>
63.	<p>Sie hören bei verminderter Sicht mindestens alle zwei Minuten einen langen Ton mit der Pfeife (—). Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?</p>	<p>Ein Maschinenfahrzeug, das Fahrt durchs Wasser macht.</p>
64.	<p>Sie hören bei verminderter Sicht mindestens alle zwei Minuten zwei aufeinanderfolgende lange Töne mit der Pfeife (— —). Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?</p>	<p>Ein Maschinenfahrzeug in Fahrt, das seine Maschine gestoppt hat und keine Fahrt durchs Wasser macht.</p>
65.	<p>Sie hören bei verminderter Sicht mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (— • •).</p> <p>Welche Fahrzeuge geben dieses Signal?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ein manövrierunfähiges Fahrzeug in Fahrt. 2. Ein manövrierbehindertes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker. 3. Ein tiefgangbehindertes Fahrzeug in Fahrt. 4. Ein Segelfahrzeug in Fahrt. 5. Ein schleppendes oder schiebendes Fahrzeug in Fahrt. 6. Ein fischendes Fahrzeug in Fahrt oder vor Anker.
66.	<p>Sie hören bei verminderter Sicht mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife und zwar lang, kurz, kurz (— • •) und im Anschluss vier aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz, kurz (— • • •). Welches Fahrzeug gibt das letztgenannte Signal?</p>	<p>Ein geschlepptes Fahrzeug oder das letzte bemannte Fahrzeug eines Schleppverbandes in Fahrt.</p>
67.	<p>Was für ein Schallsignal muss ein Segelfahrzeug in Fahrt von 12 und mehr Meter Länge bei verminderter Sicht geben?</p>	<p>Mindestens alle zwei Minuten drei aufeinanderfolgende Töne mit der Pfeife, und zwar lang, kurz, kurz (— • •).</p>
68.	<p>Welches Schallsignal muss ein Fahrzeug in Fahrt von weniger als 12 Meter Länge bei verminderter Sicht geben, wenn es die sonst vorgeschriebenen Schallsignale nicht geben kann?</p>	<p>Mindestens alle zwei Minuten ein kräftiges Schallsignal, das mit den vorgeschriebenen nicht verwechselt werden kann.</p>
69.	<p>Sie hören bei verminderter Sicht mindestens jede Minute etwa 5 Sekunden lang rasches Läuten der Glocke. Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?</p> 	<p>Ein Fahrzeug vor Anker von weniger als 100 Meter Länge.</p>
70.	<p>Sie hören bei verminderter Sicht mindestens jede Minute etwa 5 Sekunden lang rasches Läuten der Glocke und unmittelbar danach ungefähr 5 Sekunden lang rasch den Gong schlagen. Welches Fahrzeug gibt dieses Signal?</p> 	<p>Ein Fahrzeug vor Anker von 100 und mehr Meter Länge.</p>

71.	Welches zusätzliche Schallsignal darf jeder Ankerlieger bei verminderter Sicht geben, um einem sich nähernden Fahrzeug seinen Standort anzuzeigen?	Mit der Pfeife kurz, lang, kurz (• — •).
72.	Wie stellen Sie fest, ob die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Wenn sich der Abstand zum anderen Fahrzeug verringert und sich die Kompasspeilung nicht oder nicht merklich ändert. Im Zweifelsfall ist die Gefahr als bestehend anzunehmen.
73.	Zwei in Sicht befindliche Segelfahrzeuge nähern sich im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers so, dass die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Welches Fahrzeug muss dem anderen ausweichen, wenn sie den Wind nicht von derselben Seite haben?	Es muss dasjenige Fahrzeug ausweichen, das den Wind von Backbord hat.
74.	Zwei in Sicht befindliche Segelfahrzeuge nähern sich im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers so, dass die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht. Welches Fahrzeug muss dem anderen ausweichen, wenn sie den Wind von derselben Seite haben?	Es muss das luvwärtige Fahrzeug dem leewärtigen Fahrzeug ausweichen.
75.	Wie hat sich ein Segelfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers zu verhalten, wenn es mit dem Wind von Backbord ein Segelfahrzeug in Luv sieht und nicht mit Sicherheit feststellen kann, ob das andere Fahrzeug den Wind von Backbord oder von Steuerbord hat und die Möglichkeit der Gefahr des Zusammenstoßes besteht?	Es muss ausweichen.
76.	Wie müssen sich zwei in Sicht befindliche Maschinenfahrzeuge verhalten, die sich einander auf entgegengesetzten oder fast entgegengesetzten Kursen nähern, um die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes zu vermeiden?	Jedes Fahrzeug muss seinen Kurs nach Steuerbord ändern.
77.	Welches von zwei in Sicht befindlichen Maschinenfahrzeugen, deren Kurse einander so kreuzen, dass die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht, ist ausweichpflichtig?	Dasjenige Fahrzeug muss ausweichen, welches das andere an seiner Steuerbordseite hat.
78.	Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen Segelfahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.
79.	Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierunfähigen Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.
80.	Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierbehinderten Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.
81.	Wie hat sich ein Maschinenfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen fischenden Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Das Maschinenfahrzeug muss ausweichen.

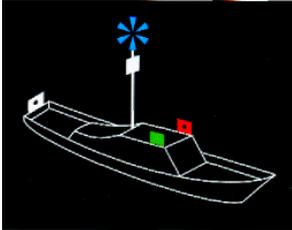
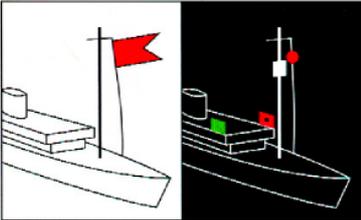
82.	Wie hat sich ein Segelfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierunfähigen Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Das Segelfahrzeug muss ausweichen.
83.	Wie hat sich ein Segelfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen manövrierbehinderten Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Das Segelfahrzeug muss ausweichen.
84.	Wie hat sich ein Segelfahrzeug im freien Seeraum oder außerhalb des Fahrwassers gegenüber einem in Sicht befindlichen fischenden Fahrzeug zu verhalten, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?	Das Segelfahrzeug muss ausweichen.
85.	Sie sehen folgendes Fahrzeug:  Wie verhalten Sie sich gegenüber diesem Fahrzeug?	Ich darf die sichere Durchfahrt des Fahrzeuges nicht behindern.
86.	Sie sehen folgendes Fahrzeug:  Wie verhalten Sie sich gegenüber diesem Fahrzeug?	Ich darf die sichere Durchfahrt des Fahrzeuges nicht behindern.
87.	Wie verhalten Sie sich als Kurshalter vor Einleitung des Manövers des letzten Augenblicks gegenüber einem ausweichpflichtigen Fahrzeug?	Kurs und Geschwindigkeit sind zunächst beizubehalten und dem Ausweichpflichtigen ist besondere Aufmerksamkeit zu widmen.
88.	Wie verhalten Sie sich als Ausweichpflichtiger gegenüber einem Kurshalter?	Ich muss das Ausweichmanöver frühzeitig, durchgreifend und klar erkennbar durchführen.
89.	Wie hat sich ein überholendes Fahrzeug zu verhalten?	Es hat dem zu überholenden Fahrzeug auszuweichen.
90.	Wie haben Sie sich zu verhalten, wenn Sie bei verminderter Sicht anscheinend vorlicher als querab das Schallsignal eines anderen Fahrzeugs hören?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ebenfalls Schallsignal geben. 2. Fahrt so weit verlangsamen, dass die Steuerfähigkeit noch erhalten bleibt. 3. Erforderlichenfalls muss jegliche Fahrt weggenommen werden. 4. Vorsichtig manövrieren, bis die Gefahr eines Zusammenstoßes vorüber ist.
91.	Wie verhalten Sie sich als Kurshalter, wenn Sie feststellen, dass ein anderes Fahrzeug seiner Ausweichpflicht nicht nachkommt und die Gefahr einer unmittelbar bevorstehenden Kollision besteht?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ich gebe mindestens fünf kurze Töne mit der Pfeife. 2. Ich führe das „Manöver des letzten Augenblicks“ durch. 3. Es ist so zu manövrieren, wie es zur Vermeidung eines Zusammenstoßes am dienlichsten ist.

92.	<p>Welche Bedeutung haben die folgenden von Maschinenfahrzeugen gegebenen Schallsignale:</p> <p>1. Ein kurzer Ton (•),</p> <p>2. zwei kurze Töne (• •)?</p>	<p>1. Kursänderung nach Steuerbord.</p> <p>2. Kursänderung nach Backbord.</p>
93.	<p>Welche Bedeutung hat folgendes von Maschinenfahrzeugen gegebene Schallsignal:</p> <p>Drei kurze Töne (• • •)?</p>	Antrieb läuft rückwärts.
94.	<p>Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal:</p> <p>Mindestens fünf kurze, rasch aufeinanderfolgende Töne (• • • • •)?</p>	Ein Ausweichpflichtiger wird auf seine Ausweichpflicht aufmerksam gemacht.
95.	<p>Welche Bedeutung hat folgendes Schallsignal bei verminderter Sicht:</p> <p>Ein kurzer Ton, ein langer Ton, ein kurzer Ton (• – •)?</p>	Ein Ankerlieger macht ein sich näherndes Fahrzeug auf eine gefährliche Annäherung aufmerksam.
96.	<p>Was ist bei der Benutzung eines Verkehrstrennungsgebietes zu beachten?</p>	<p>1. Auf dem entsprechenden Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung fahren.</p> <p>2. Soweit wie möglich von der Trennlinie oder der Trennzone klarhalten.</p> <p>3. In der Regel an den Enden des Einbahnweges ein- oder auslaufen; bei seitlichem Ein- oder Auslaufen hat dies in einem möglichst kleinen Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung zu erfolgen.</p>
97.	<p>Was ist hinsichtlich des Querens der Einbahnwege von Verkehrstrennungsgebieten zu beachten?</p>	<p>1. Das Queren ist möglichst zu vermeiden.</p> <p>2. Falls gequert werden muss, hat dies möglichst mit der Kielrichtung im rechten Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung zu erfolgen.</p> <p>3. Die Kielrichtung des querenden Fahrzeugs muss auch dann einen rechten Winkel zur allgemeinen Verkehrsrichtung bilden, wenn das Fahrzeug durch Strom und Wind versetzt wird.</p>
98.	<p>Sie fahren in einem Verkehrstrennungsgebiet auf dem Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung:</p> <p>1. Nach welchen Regeln müssen Sie in diesem Bereich fahren und ausweichen?</p> <p>2. Wie haben Sie sich als Maschinenfahrzeug in einem Einbahnweg gegenüber einem Maschinenfahrzeug zu verhalten, das den Einbahnweg von Steuerbord kommend quert, wenn die Möglichkeit der Gefahr eines Zusammenstoßes besteht?</p> <p>3. Wie haben Sie sich als Segelfahrzeug beim Queren eines Verkehrstrennungsgebietes gegenüber einem Maschinenfahrzeug zu verhalten, das auf einem Einbahnweg in der allgemeinen Verkehrsrichtung fährt?</p>	<p>1. Nach den Kollisionsverhütungsregeln (KVR).</p> <p>2. Ich muss ausweichen.</p> <p>3. Ich darf die sichere Durchfahrt des Maschinenfahrzeugs nicht behindern.</p>
99.	<p>Wie hat sich ein Fahrzeug von weniger als 20 Meter Länge oder ein Segelfahrzeug in Verkehrstrennungsgebieten zu verhalten?</p>	Es darf die sichere Durchfahrt eines dem Einbahnweg folgenden Maschinenfahrzeugs nicht behindern.

<p>100.</p>	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>1. Was ist das für ein Fahrzeug? 2. Wie müssen Sie an diesem Fahrzeug vorbeifahren?</p>	<p>1. Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert.</p> <p>2. An der Seite, an der sich zwei schwarze Rhomben senkrecht übereinander angeordnet befinden.</p>
<p>101.</p>	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>1. Was ist das für ein Fahrzeug? 2. Wie müssen Sie an diesem Fahrzeug vorbeifahren?</p>	<p>1. Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das im Fahrwasser baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schiffe an keiner Seite behindert.</p> <p>2. An der Seite, die in meiner Fahrtrichtung rechts liegt.</p>
<p>102.</p>	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>1. Was ist das für ein Fahrzeug? 2. Wie müssen Sie an diesem Fahrzeug vorbeifahren?</p>	<p>1. Ein manövrierbehindertes Fahrzeug, das baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schifffahrt behindert.</p> <p>2. An der Seite, an der sich 2 grüne Rundumlichter senkrecht übereinander angeordnet befinden.</p>
<p>103.</p>	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug im Fahrwasser:</p>  <p>1. Welches Fahrzeug muss diese Lichter führen? 2. Wie müssen Sie an diesem Fahrzeug vorbeifahren?</p>	<p>1. Ein manövrierbehindertes Fahrzeug mit Fahrt durchs Wasser von 50 und mehr Meter Länge, das im Fahrwasser baggert oder Unterwasserarbeiten ausführt und dabei die Schiffe an keiner Seite behindert.</p> <p>2. An der Seite, die in meiner Fahrtrichtung rechts liegt.</p>
<p>104.</p>	<p>Sie sehen auf einem Fahrzeug folgende Flagge:</p>  <p>1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren dieses Fahrzeugs?</p>	<p>1. Taucherarbeiten.</p> <p>2. Ausreichenden Abstand halten, mit äußerster Vorsicht passieren.</p>

Verkehrsregeln der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung/Schiffahrtsordnung Emsmündung

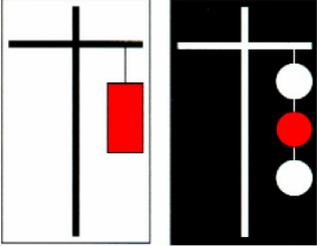
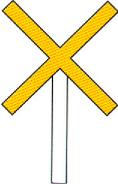
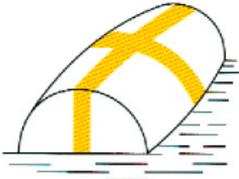
<p>105.</p>	<p>Wo ist festgelegt, welche Wasserflächen Seeschiffahrtsstraßen sind?</p>	<p>In § 1 der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und § 1 der Einführungsverordnung zur Schiffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchEV).</p>
-------------	--	--

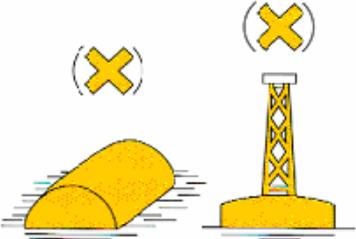
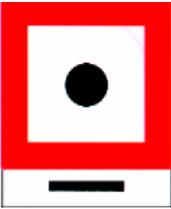
106.	Welche örtlichen Sondervorschriften zusätzlich zur Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und zur Schifffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO) gibt es und was ist darin geregelt?	Die Bekanntmachung der Wasser- und Schifffahrtsdirektionen (WSD) Nord und Nordwest zur Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und zur Schifffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO), die besondere örtliche Regelungen enthalten und Hinweise für die einzelnen Seeschiffahrtsstraßen geben.
107.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug:</p>  <p>1. Was ist das für ein Fahrzeug? 2. Welche Sonderstellung hat es?</p>	<p>1. Fahrzeug des öffentlichen Dienstes im Einsatz. 2. Es darf von den Verkehrsvorschriften abweichen.</p>
108.	<p>Sie sehen Leuchtkugeln mit weißen Sternen:</p> <p>1. Wer gibt dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich?</p>	<p>1. Fahrzeuge der Bundeswehr, des Bundesgrenzschutzes oder Maschinenfahrzeuge, die Schießscheiben schleppen, bei Übungen. 2. Ausreichenden Abstand halten.</p>
109.	Was sind Fahrwasser im Sinne der Seeschiffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und der Schifffahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO)?	<p>1. Es sind Wasserflächen, die durchgehend durch Fahrwasserseitenbezeichnung begrenzt oder gekennzeichnet sind, 2. binnenwärts der Flussmündungen auch nicht gekennzeichnete Wasserflächen die für die durchgehende Schifffahrt bestimmt sind.</p>
110.	Welches ist – außer in Wattgebieten – die Steuerbordseite eines Fahrwassers?	Es ist die Seite, die ein von See kommendes Schiff an seiner Steuerbordseite hat.
111.	Was verstehen Sie unter dem Begriff „Wassermotorräder“?	Motorisierte Wassersportgeräte, z. B. Wasserbob, Wasserskooter, Jetbike oder Jetski sowie sonstige gleichartige Geräte.
112.	Welche besondere Verpflichtung hat ein Fahrzeugführer, dessen Fahrzeug mit einer UKW-Sprechfunkanlage ausgerüstet ist?	Er ist verpflichtet, die von der Verkehrszentrale gegebenen Verkehrsinformationen und – unterstützungen abzuhören und zu berücksichtigen.
113.	<p>Sie sehen folgendes Fahrzeug (tags, nachts):</p>  <p>Was bedeutet die rote Flagge bzw. das rote Rundumlicht?</p>	Ein Fahrzeug, das bestimmte gefährliche Güter befördert, oder ein nicht entgaster Tanker, von dem eine Gefahr ausgehen kann.
114.	Welches Licht muss ein Fahrzeug unter Segel von weniger als 12 Meter Länge oder ein Fahrzeug unter Ruder auf der Seeschiffahrtsstraße führen, wenn es die nach den Kollisionsverhütungsregeln (KVR) vorgeschriebenen Lichter nicht führen kann?	Ein weißes Rundumlicht.
115.	Wann darf ein Maschinenfahrzeug von weniger als 7 Meter Länge auf Seeschiffahrtsstraßen nicht fahren, wenn es die nach den Kollisionsverhütungsregeln (KVR) vorgeschriebenen Lichter nicht führen kann?	Es darf in der Zeit, in der die Lichterführung vorgeschrieben ist, nicht fahren, es sei denn, dass ein Notstand vorliegt.

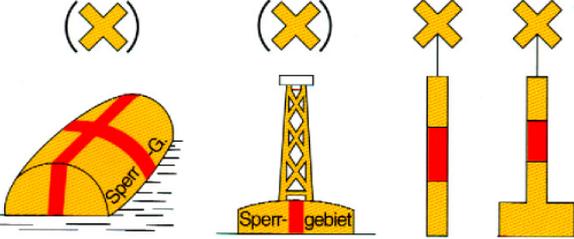
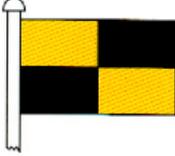
116.	Wann darf ein Fahrzeug unter Segel von weniger als 12 Meter Länge oder unter Ruder auf Seeschiffahrtsstraßen nicht fahren, wenn es nicht mindestens ein weißes Rundumlicht führen kann?	Es darf in der Zeit, in der die Lichterführung vorgeschrieben ist, nicht fahren, es sei denn, dass ein Notstand vorliegt.
117.	Wie muss sich ein Fahrzeug auf Seeschiffahrtsstraßen bei einem Notstand verhalten, wenn es die vorgeschriebenen Lichter nicht führen kann?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eine elektrische Leuchte oder Laterne mit einem weißen Licht ständig gebrauchsfertig bereithalten. 2. Zur Verhütung eines Zusammenstoßes das weiße Licht rechtzeitig zeigen.
118.	Was für ein Licht müssen Sie auf einem Sportboot setzen, wenn Sie festgemacht haben und keine ausreichende Beleuchtung vom Ufer her vorhanden ist?	Ein festes weißes Rundumlicht mittschiffs an der Fahrwasserseite.
119.	Welches Schallsignal müssen Sie, wenn es die Verkehrslage erfordert, beim Einlaufen in andere Fahrwasser und Häfen und beim Auslaufen aus ihnen geben?	Einen langen Ton als Achtungssignal.
120.	<p>Sie hören 2 Gruppen von je einem langen und vier kurzen Tönen:</p> <p>(— ● ● ● ●)</p> <p>(— ● ● ● ●).</p> <p>Was bedeutet dieses Schallsignal?</p>	Allgemeines Gefahr- und Warnsignal.
121.	Wie lautet das „Allgemeine Gefahr- und Warnsignal“?	<p>2 Gruppen von je einem langen und vier kurzen Tönen.</p> <p>(— ● ● ● ●)</p> <p>(— ● ● ● ●)</p>
122.	Wann ist das „Allgemeine Gefahr- und Warnsignal“ zu geben?	Wenn ein Fahrzeug ein anderes Fahrzeug gefährdet oder durch dieses selbst gefährdet wird.
123.	<p>Sie hören in jeder Minute mindestens fünfmal hintereinander mit jeweils 2 Sekunden Zwischenpause einen kurzen und einen langen Ton:</p> <p>(● — ● — ● — ● — ● usw. 2 s).</p> <p>1. Was bedeutet dieses Schallsignal? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bleib-weg-Signal, Gefahr durch gefährliche Güter. 2. Sofort den Gefahrenbereich verlassen, Feuer und Zündfunken möglichst vermeiden (Explosionsgefahr).
124.	<p>Wie haben sich die Fahrzeuge zu verhalten, die</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. in das Fahrwasser einlaufen, 2. das Fahrwasser queren, 3. im Fahrwasser drehen, 4. ihre Anker- und Liegeplätze verlassen? 	Sie haben die Vorfahrt der im Fahrwasser fahrenden Fahrzeuge zu beachten.
125.	Wie haben Segelfahrzeuge im Fahrwasser, die nicht deutlich der Richtung eines Fahrwassers folgen, untereinander auszuweichen?	Sie haben untereinander nach den Kollisionsverhütungsregeln (KVR) auszuweichen, wenn sie dadurch vorfahrtberechtigte Fahrzeuge nicht gefährden oder behindern.
126.	Wo muss im Fahrwasser grundsätzlich gefahren werden?	Soweit wie möglich rechts.
127.	Was muss ein Fahrzeug, das außerhalb des Fahrwassers fährt, durch seine Fahrweise klar erkennen lassen?	Es muss klar erkennbar sein, dass das Fahrwasser nicht benutzt wird.

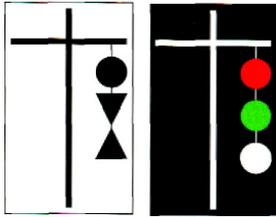
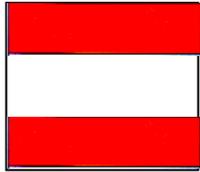
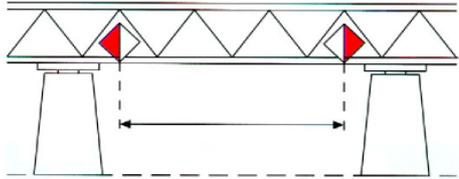
128.	Nach welchen Regeln muss außerhalb des Fahrwassers ausgewichen werden?	Nach den Kollisionsverhütungsregeln (KVR).
129.	Wo ist das Überholen verboten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. In der Nähe von in Fahrt befindlichen nicht freifahrenden Fähren. 2. An Engstellen. 3. In unübersichtlichen Krümmungen. 4. In Schleusenbereichen. 5. Innerhalb von Strecken, die durch Überholverbotszeichen gekennzeichnet sind.
130.	<p>Sie sehen folgendes Sichtzeichen:</p>  <p>Was bedeutet dieses Sichtzeichen?</p>	Überholverbot für alle Fahrzeuge.
131.	Wo muss ein wartepflichtiges Fahrzeug vor einer Brücke, einem Sperrwerk oder einer Schleuse anhalten, solange die Durchfahrt nicht freigegeben ist?	In ausreichender Entfernung oder, wenn vorhanden, vor dem Halteschild.
132.	Wo darf ein wartepflichtiges Fahrzeug vor einer Brücke, einem Sperrwerk oder einer Schleuse nicht festmachen?	An den Leitwerken und Abweisedalben.
133.	Wo darf Wasserski gelaufen, Wassermotorrad oder mit einem Kite- oder Segelsurfbrett gefahren werden?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Außerhalb des Fahrwassers, wenn es nicht von der Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) durch Bekanntmachung verboten ist. 2. Im Fahrwasser auf Abschnitten, die durch die Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) bekannt gemacht oder durch blaue Tafeln mit dem weißen Symbol eines Wasserskiläufers, eines Wassermotorrades oder eines Segelsurfers bezeichnet sind.
134.	Wann darf kein Wasserski gelaufen, Wassermotorrad oder mit einem Kite- oder Segelsurfbrett gefahren werden?	Bei Nacht und bei verminderter Sicht und während der bekanntgemachten Verbotzeiten.
135.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wie haben sich Führer von Zugbooten der Wasserskiläufer sowie Wassermotorradfahrer und Kite- oder Segelsurfer bei Annäherung an Fahrzeuge zu verhalten? 2. Wie hat sich der Wasserskiläufer dabei zu verhalten? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sie haben auszuweichen. 2. Der Wasserskiläufer hat sich im Kielwasser des Zugbootes zu halten.
136.	Nach welchen Vorschriften haben Führer von Zugbooten der Wasserskiläufer, Fahrer von Wassermotorrädern und Kite- oder Segelsurfer untereinander auszuweichen?	Entsprechend den Kollisionsverhütungsregeln (KVR).

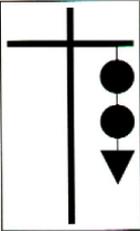
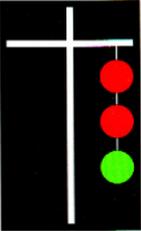
137.	Wo ist Ankern verboten? (Nennen Sie mindestens 4 Stellen oder Bereiche.)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Fahrwasser. 2. An engen Stellen und an unübersichtlichen Krümmungen. 3. Im Umkreis von 300 m von schwimmenden Geräten, Wracks und sonstigen Schifffahrtshindernissen, von Kabeltonnen sowie von Stellen für militärische und zivile Zwecke. 4. Vor Hafeneinfahrten, Anlegestellen, Schleusen und Sielen sowie in den Zufahrten des Nord-Ostsee-Kanal (NOK). 5. Innerhalb von Fähr- und Brückenstrecken. 6. 300 m vor und hinter Ankerverbotszeichen.
138.	Wo dürfen Sie mit Ihrem Fahrzeug nicht anlegen bzw. nicht festmachen? (Nennen Sie mindestens 4 Stellen, Bauwerke oder Bereiche.)	<ol style="list-style-type: none"> 1. An Sperrwerken, Strombauwerken, Leitwerken, Pegeln, festen und schwimmenden Schifffahrtszeichen. 2. An engen Stellen und in unübersichtlichen Krümmungen. 3. Vor Hafeneinfahrten und an Anlagestellen, die nicht für Sportboote bestimmt sind. 4. Innerhalb von Fähr- und Brückenstrecken. 5. An Stellen, die durch die Sichtzeichen „Festmachverbot“ oder „Liegeverbot“ gekennzeichnet sind.
139.	Was unternehmen Sie, wenn für Ihr Fahrzeug die Gefahr des Sinkens im Fahrwasser besteht?	Es ist soweit wie möglich aus dem Fahrwasser zu bringen, um eine Beeinträchtigung der Schifffahrt zu vermeiden.
140.	Was unternehmen Sie, um die Schifffahrt zu warnen, wenn Ihr Fahrzeug gesunken ist?	Stelle des gesunkenen Fahrzeugs behelfsmäßig kennzeichnen und die Schifffahrtspolizeibehörde benachrichtigen.
141.	Wann und zu welchem Zweck dürfen Sportfahrzeuge ohne Lotsen die Zufahrten und den Nord-Ostsee-Kanal (NOK) benutzen?	Sportfahrzeuge dürfen die Zufahrten und den Nord-Ostsee-Kanal (NOK) lediglich zur Durchfahrt, nur während der Tagfahrzeiten und nicht bei verminderter Sicht benutzen. Dies gilt nicht für das Aufsuchen der für Sportfahrzeuge zugelassenen Liegestellen in Kiel-Holtenau und Brunsbüttel, sowie das angemeldete Ausschleusen zur Elbe.
142.	Bei welchem Signal dürfen Sportfahrzeuge ohne Lotsen von den Kanalreedern in die Zufahrten und in die Schleusen des Nord-Ostsee-Kanals (NOK) einfahren?	Wenn ein weißes unterbrochenes Licht gezeigt wird.
143.	In welchen besonderen Vorschriften ist die Durchfahrt durch den Nord-Ostsee-Kanal (NOK) geregelt?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Abschnitt „Ergänzende Vorschriften für den Nord-Ostsee-Kanal“ der Seeschifffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO). 2. In der Bekanntmachung der Wasser- und Schifffahrtsdirektion (WSD) Nord zur Seeschifffahrtsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO).

144.	<p>Sie sehen im Nord-Ostsee-Kanal (NOK) an einem Weichensignalmast drei unterbrochene rote Lichter übereinander:</p> <p>1. Was bedeutet dieses Signal?</p> <p>2. Wie haben Sie sich dann in der Weiche zu verhalten?</p>	<p>1. Ausfahren für alle Fahrzeuge verboten.</p> <p>2. Aufhebung des Signals abwarten, ggf. hinter der rechten Dalbenreihe.</p>
145.	<p>Sie sehen an Land folgendes Sichtzeichen:</p>  <p>Was bedeutet dieses Sichtzeichen?</p>	<p>1. Begegnungsverbot an einer Engstelle.</p> <p>2. Vorfahrtsregelung beachten.</p>
146.	<p>Sie sehen an Land folgendes Sichtzeichen:</p>  <p>Was bedeutet dieses Sichtzeichen?</p>	<p>Die Geschwindigkeit durch das Wasser in km/h, auf dem Nord-Ostsee-Kanal (NOK) über Grund in km/h, die nicht überschritten werden darf; hier 12 km/h.</p>
147.	<p>Sie sehen eines der folgenden Sichtzeichen (tags, nachts):</p>  <p>1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen?</p> <p>2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<p>1. Schutzbedürftige Anlage.</p> <p>2. Sog und Wellenschlag vermeiden.</p>
148.	<p>Sie hören folgendes Schallsignal:</p> <p>– 4 kurze Töne (••••).</p> <p>1. Was bedeutet dieses Signal?</p> <p>2. Wie verhalten Sie sich?</p>	<p>1. Brücke, Sperrwerk, Schleuse kann vorübergehend nicht geöffnet werden.</p> <p>2. Fahrt unterbrechen, Freigabe abwarten.</p>
149.	<p>Sie sehen an Land folgendes Sichtzeichen:</p>  <p>Was bedeutet dieses Sichtzeichen?</p>	<p>Geschwindigkeitsbeschränkung, Sog und Wellenschlag vermeiden.</p>
150.	<p>Sie sehen folgendes Sichtzeichen:</p>  <p>Was bedeutet dieses Sichtzeichen?</p>	<p>Geschwindigkeit von 8 km/h (4,3 sm/h) Fahrt durch das Wasser, die innerhalb eines Mindestabstandes von 500 m von der jeweiligen Uferlinie wegen Badebetriebes nicht überschritten werden darf.</p>
151.	<p>Sie sehen folgende Tonne:</p>  <p>Was bedeutet diese Tonne?</p>	<p>Gesperrt für Maschinenfahrzeuge und Wassermotorräder wegen Badebetriebes.</p>

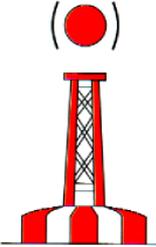
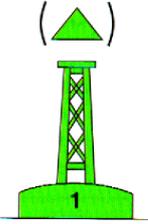
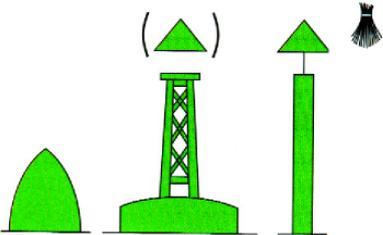
152.	Welche Höchstgeschwindigkeit dürfen Sie vor Stellen mit erkennbarem Badebetrieb – außerhalb des Fahrwassers – in einem Abstand von 500 Meter und weniger vom Ufer nicht überschreiten?	8 km/h (4,3 sm/h) Fahrt durch das Wasser.
153.	Sie sehen folgendes Sichtzeichen: Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 	Mindestabstand in Metern, der in der nachfolgenden Strecke vom Aufstellungsort der Tafel (hier 40 m von der in Fahrtrichtung rechten Seite) an eingehalten werden muss.
154.	Sie sehen folgendes Sichtzeichen: 1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten? 	1. Anhalten vor beweglichen Brücken, Sperrwerken und Schleusen. 2. Vor dem Sichtzeichen anhalten, warten, bis die Durchfahrt freigegeben wird.
155.	Sie sehen folgendes Sichtzeichen: 1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten? 	1. Ankerverbot. 2. In einem Abstand von weniger als 300 m beiderseits des Sichtzeichens nicht ankern.
156.	Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen (hier ohne Beschriftung):  1. Was kennzeichnet dieses Schifffahrtszeichen? 2. Wo entnehmen Sie die Bedeutung dieses Schifffahrtszeichens?	1. Kennzeichnung besonderer Gebiete und Stellen, z. B. Warngebiete, Fischereigründe. 2. Die Bedeutung kann der Seekarte entnommen und aus der Beschriftung des Schifffahrtszeichens erkannt werden.
157.	Sie sehen folgende Sichtzeichen: 1.  2.  Was bedeuten diese Sichtzeichen?	1. Festmacheverbot. 2. Liegeverbot.
158.	Sie sehen folgendes Sichtzeichen: 1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten? 	1. Abgabe eines Schallsignals. 2. Das in der Zusatztafel angegebene Schallsignal – hier ein langer Ton – ist zu geben.

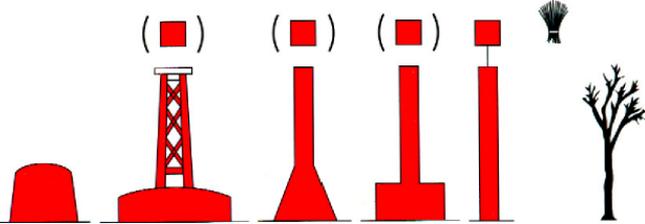
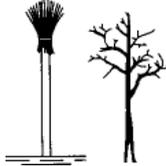
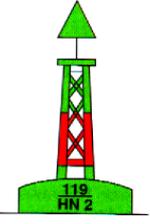
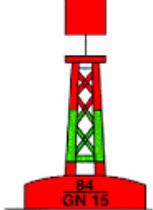
<p>159.</p>	<p>Sie sehen folgende Sichtzeichen:</p> <p>1. </p> <p>2. </p> <p>Was bedeuten diese Zeichen?</p>	<p>1. Wasserflächen im Fahrwasser, auf denen das Wasserskilaufen erlaubt ist.</p> <p>2. Wasserflächen im Fahrwasser, auf denen das Fahren mit Wassermotorrädern erlaubt ist.</p>
<p>160.</p>	<p>Sie sehen folgendes Sichtzeichen:</p>  <p>Was bedeutet dieses Sichtzeichen?</p>	<p>Ende einer Gebots- oder Verbotsstrecke.</p>
<p>161.</p>	<p>Woran können Sie erkennen, dass ein militärisches Warnggebiet wegen Schießübungen für die Schifffahrt gesperrt ist?</p>	<p>An bestimmten Tag- und Nachtsignalen, die nach der Schifffahrtspolizeiverordnung (SchPolV) der Wasser- und Schifffahrdirektion (WSD) Nord für militärische Sperr- und Warnggebiete an entsprechenden Signalstellen und auf Sicherungsfahrzeugen gezeigt werden.</p>
<p>162.</p>	<p>Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen:</p>  <p>1. Was bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<p>1. Sperrgebiet.</p> <p>2. Befahren für alle Fahrzeuge verboten.</p>
<p>163.</p>	<p>Sie sehen folgende Flagge:</p>  <p>1. Was bedeutet dieses Flaggensignal? 2. Wer zeigt dieses Signal?</p>	<p>1. Anhalten.</p> <p>2. Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes.</p>
<p>164.</p>	<p>Sie sehen oder hören folgendes Licht- bzw. Schallsignal: einmal kurz, einmal lang, zweimal kurz (• — ••).</p> <p>1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wer gibt dieses Signal?</p>	<p>1. Anhalten.</p> <p>2. Fahrzeuge des öffentlichen Dienstes.</p>

<p>165.</p>	<p>Sie sehen eines der folgenden Sichtzeichen (tags, nachts):</p>  <p>1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<p>1. Dauernde Sperrung der Seeschiffahrtsstraße. 2. Weiterfahrt verboten.</p>
<p>166.</p>	<p>Beschreiben Sie das Körperzeichen und das Lichtsignal für die dauernde Sperrung der Seeschiffahrtsstraße.</p>	<p>1. Drei Körperzeichen übereinander, oben ein schwarzer Ball, in der Mitte ein schwarzer Kegel – Spitze unten -, unten ein schwarzer Kegel – Spitze oben. 2. Drei feste Lichter übereinander, das obere rot, das mittlere grün, das untere weiß.</p>
<p>167.</p>	<p>Sie sehen folgendes Sichtzeichen:</p>  <p>1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<p>1. Dauernde Sperrung einer Teilstrecke der Seeschiffahrtsstraße. 2. Weiterfahrt in der Teilstrecke verboten.</p>
<p>168.</p>	<p>Sie hören auf der Seeschiffahrtsstraße zwei Gruppen von je drei langen Tönen:</p> <p>(--- ---).</p> <p>1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<p>1. Sperrung der Seeschiffahrtsstraße. 2. Weiterfahrt verboten.</p>
<p>169.</p>	<p>Sie sehen an Brücken, Sperrwerken oder Schleusen folgende feste Lichter:</p>  <p>1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<p>1. Brücke, Sperrwerk oder Schleuse geschlossen. 2. Durchfahren oder Einfahren verboten.</p>
<p>170.</p>	<p>Sie sehen an Brücken, Sperrwerken oder Schleusen folgende feste Lichter:</p>  <p>1. Was bedeutet dieses Sichtzeichen? 2. Wie haben Sie sich zu verhalten?</p>	<p>1. Diese Anlage ist dauernd gesperrt. 2. Durchfahren oder Einfahren verboten.</p>
<p>171.</p>	<p>Sie sehen an einer Brücke folgende Tafeln:</p>  <p>Was bedeuten diese Sichtzeichen?</p>	<p>Die Brückenöffnung darf nur innerhalb des durch die beiden Tafeln begrenzten Raumes durchfahren werden. Dies gilt nicht für kleine Fahrzeuge (Fahrzeuge von weniger als 12 m Länge).</p>

172.	<p>Sie sehen folgende Sichtzeichen:</p> <p>1. </p> <p>2. </p> <p>Was bedeuten diese Sichtzeichen?</p>	<p>1. Fährstelle, freifahrende Fähre.</p> <p>2. Fährstelle, nicht freifahrende Fähre.</p>
173.	<p>Sie sehen eines der folgenden Sichtzeichen (tags, nachts):</p> <p>Was bedeuten diese Sichtzeichen?</p> <div style="display: flex; justify-content: space-around;">   </div>	<p>Außergewöhnliche Schifffahrtsbehinderung.</p>

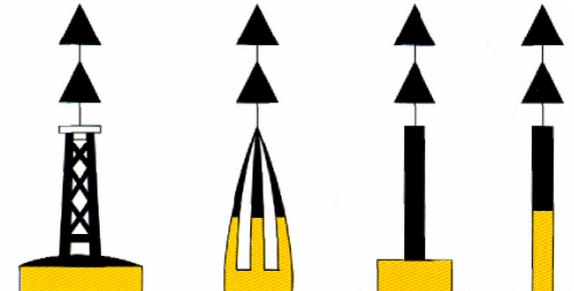
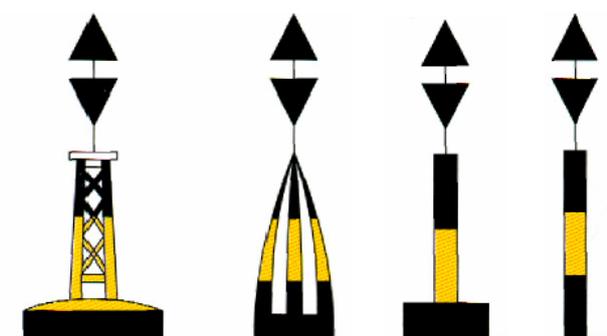
Bezeichnung der Fahrwasser

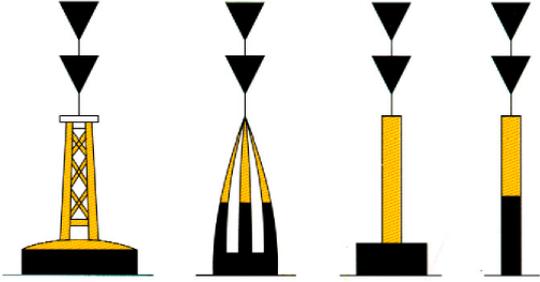
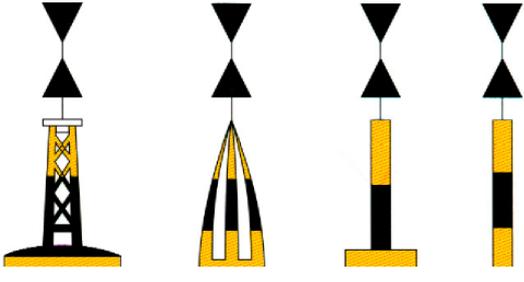
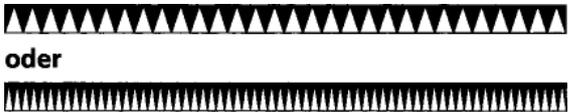
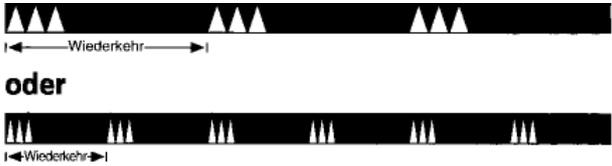
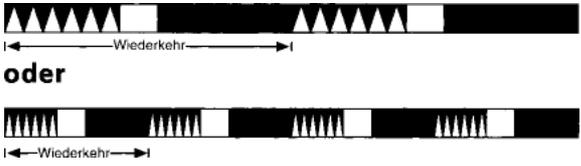
174.	<p>Sie sehen folgende Tonne:</p>  <p>Was bezeichnet diese Tonne?</p>	<p>1. Kennzeichnung der Zufahrt zu Fahrwassern von See.</p> <p>2. Kennzeichnung der Mitte von Schifffahrtswegen.</p>
175.	<p>Sie sehen folgende Tonne:</p>  <p>Was bezeichnet diese Tonne?</p>	<p>Von See beginnend die erste Tonne der Steuerbordseite eines Fahrwassers.</p>
176.	<p>Sie sehen folgende Tonne:</p>  <p>Was bezeichnet diese Tonne?</p>	<p>Von See beginnend die erste Tonne der Backbordseite eines Fahrwassers.</p>
177.	<p>Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen:</p>  <p>Welche Seite des Fahrwassers bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen?</p>	<p>Die Steuerbordseite des Fahrwassers.</p>

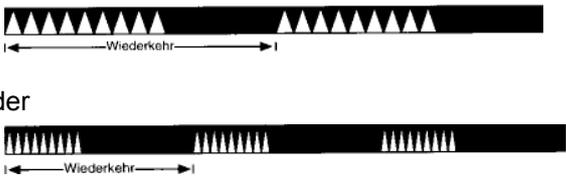
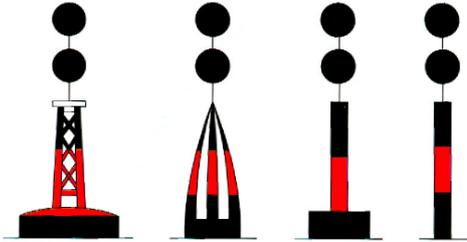
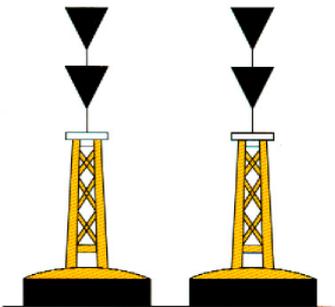
<p>178.</p>	<p>Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen:</p>  <p>Welche Seite des Fahrwassers bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen?</p>	<p>Die Backbordseite des Fahrwassers.</p>
<p>179.</p>	<p>Welche Beschriftung tragen die Fahrwassertonnen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. an der Backbordseite, 2. an der Steuerbordseite? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fortlaufende gerade Nummern. 2. Fortlaufende ungerade Nummern.
<p>180.</p>	<p>Welchen Anstrich und welche Toppzeichen haben die Fahrwassertonnen</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. an der Backbordseite, 2. an der Steuerbordseite? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rot, stumpfe Toppzeichen. 2. Grün, spitze Toppzeichen.
<p>181.</p>	<p>Sie sehen folgendes festes Schifffahrtszeichen:</p>  <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Seite des Fahrwassers bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen? 2. Wo findet es überwiegend Verwendung? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Steuerbordseite des Fahrwassers. 2. In Wattengebieten.
<p>182.</p>	<p>Sie sehen eines der folgenden festen Schifffahrtszeichen:</p>  <ol style="list-style-type: none"> 1. Welche Seite des Fahrwassers bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen? 2. Wo findet es überwiegend Verwendung? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Backbordseite des Fahrwassers. 2. In Wattengebieten.
<p>183.</p>	<p>Sie sehen folgende Tonne:</p>  <p>Was bezeichnet diese Tonne?</p>	<p>Steuerbordseite des durchgehenden Fahrwassers, Backbordseite des abzweigenden Fahrwassers.</p>
<p>184.</p>	<p>Sie sehen folgende Tonne:</p>  <p>Was bezeichnet diese Tonne?</p>	<p>Backbordseite des durchgehenden Fahrwassers, Steuerbordseite des einmündenden Fahrwassers.</p>

185.	Was bedeuten die folgenden Abkürzungen: 1. Oc (2) R. Whis/HI-Tn. Ubr. (2) r.? 2. FI (2) G / Blz. (2) gn.? 3. Oc. WRG. 12 M / Ubr.w/r/gn. 12 sm? 4. LFI / Blk.? 5. Bell / GI-Tn.? 6. Dir / Lt-F.?	1. Heultonne mit unterbrochenem Feuer Gruppe 2 rot 2. Blitzfeuer Gruppe 2 grün. 3. Unterbrochenes Feuer mit weißem und rotem und grünem Sektor, Nenntagweite 12 sm. 4. Blinkfeuer. 5. Glockentonne. 6. Leitfeuer.
186.	Welche Kennung und Farbe haben die Feuer der Leuchttonnen an der Backbordseite des Fahrwassers?	Rotes Blitzfeuer, rotes Funkelfeuer oder rotes unterbrochenes Feuer.
187.	Welche Kennung und Farbe haben die Feuer der Leuchttonnen an der Steuerbordseite des Fahrwassers?	Grünes Blitzfeuer, grünes Funkelfeuer oder grünes unterbrochenes Feuer.
188.	Welche Kennung und Farbe hat das Feuer der Leuchttonnen in der Mitte von Schifffahrtswegen oder zur Kennzeichnung der Zufahrt zu Fahrwassern von See aus?	Weißes Gleichtaktfeuer oder weißes unterbrochenes Feuer.

Bezeichnung der Gefahrenstellen

189.	Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen: 	1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an seiner Farbgebung und seinem Toppzeichen, nördlich von ihr. 2. Ich passiere nördlich.
190.	Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen: 	1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an seiner Farbgebung und seinem Toppzeichen, östlich von ihr. 2. Ich passiere östlich.

<p>191.</p>	<p>Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen:</p>  <p>1. Was bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an seiner Farbgebung und seinem Toppzeichen, südlich von ihr. 2. Ich passiere südlich.</p>
<p>192.</p>	<p>Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen:</p>  <p>1. Was bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an seiner Farbgebung und seinem Toppzeichen, westlich von ihr. 2. Ich passiere westlich.</p>
<p>193.</p>	<p>Sie sehen das weiße Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung:</p>  <p>oder</p> <p>1. Was bezeichnet diese Kennung? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an der Kennung, nördlich von ihr. 2. Ich passiere nördlich.</p>
<p>194.</p>	<p>Sie sehen das weiße Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung:</p>  <p>oder</p> <p>1. Was bezeichnet diese Kennung? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an der Kennung, östlich von ihr. 2. Ich passiere östlich.</p>
<p>195.</p>	<p>Sie sehen das weiße Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung:</p>  <p>oder</p> <p>1. Was bezeichnet diese Kennung? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an der Kennung, südlich von ihr. 2. Ich passiere südlich.</p>

196.	<p>Sie sehen das weiße Feuer einer Leuchttonne mit folgender Kennung:</p>  <p>oder</p>  <p>1. Was bezeichnet diese Kennung? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine allgemeine Gefahrenstelle an und liegt, erkennbar an der Kennung, westlich von ihr.</p> <p>2. Ich passiere westlich.</p>
197.	<p>Sie sehen eines der folgenden Schifffahrtszeichen:</p>  <p>1. Was bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine Einzelgefahrenstelle an, erkennbar an seiner Farbgebung und seinem Toppzeichen.</p> <p>2. Ich kann an allen Seiten passieren.</p>
198.	<p>Sie sehen das weiße Feuer einer Leuchttonne mit der Kennung Fl. (2):</p> <p>1. Was bezeichnet dieses Feuer? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Es zeigt eine Einzelgefahrenstelle an, erkennbar an der Kennung.</p> <p>2. Ich kann an allen Seiten passieren.</p>
199.	<p>Sie sehen folgende doppelt ausgelegte Schifffahrtszeichen:</p>  <p>1. Was bezeichnen diese Schifffahrtszeichen? 2. Wie verhalten Sie sich beim Passieren?</p>	<p>1. Sie zeigen eine neue Gefahrenstelle an, erkennbar an ihrer Farbgebung und ihrem Toppzeichen, und liegen südlich von ihr.</p> <p>2. Ich passiere südlich.</p>

Befeuerung

200.	<p>Welche Farbe eines Festfeuers treffen Sie einlaufend in der Regel bei Hafeneinfahrten</p> <p>1. an der Backbordseite, 2. an der Steuerbordseite an?</p>	<p>1. Rot.</p> <p>2. Grün.</p>
201.	<p>Was verstehen Sie unter einem Leitfeuer und wozu dient es?</p>	<p>Es ist ein Sektorenfeuer verschiedener Kennungen und Farben (ein weißer Leitsektor und zwei farbige Warnsektoren), das ein Fahrwasser bezeichnet.</p>
202.	<p>Wie navigieren Sie mit Hilfe eines Leitfeuers?</p>	<p>Ich muss mit meinem Fahrzeug in Fahrtrichtung rechts des durch den weißen Leitsektor gekennzeichneten Fahrwassers fahren.</p>

203.	Wenn Sie von See kommend auf ein Leitfeuer zufahren und aus dem weißen Leitsektor in den roten Warnsektor kommen, nach welcher Seite müssen Sie den Kurs ändern?	Nach Steuerbord.
204.	Wenn Sie von See kommend auf ein Leitfeuer zufahren und aus dem weißen Leitsektor in den grünen Warnsektor kommen, nach welcher Seite müssen Sie den Kurs ändern?	Nach Backbord.
205.	1. Was verstehen Sie unter einem Richtfeuer? 2. Wie navigieren Sie danach?	1. Es besteht aus einem Ober- und Unterfeuer. 2. Ich halte zunächst Ober- und Unterfeuer in Deckpeilung und fahre dann in Fahrtrichtung rechts der Richtfeuerlinie.
206.	Was verstehen Sie unter einem Quermarkenfeuer und wozu dient es?	Ein Sektorenfeuer verschiedener Kennungen und Farben (zwei weiße Ankündigungssektoren und ein farbiger Kursänderungssektor), das auf eine erforderliche Kursänderung im Fahrwasser hinweist.
207.	Wie navigieren Sie mit Hilfe eines Quermarkenfeuers?	Ich muss mit meinem Fahrzeug beim Übergang von dem weißen Ankündigungssektor in den folgenden farbigen Kursänderungssektor meinen Kurs ändern.
208.	Was verstehen Sie unter einem unterbrochenen Feuer?	Die Lichterscheinungen sind stets länger als die Verdunkelungen.
209.	Was verstehen Sie unter einem Blinkfeuer?	Die Lichterscheinungen sind stets kürzer als die Verdunkelungen. Ein Blink ist mindestens zwei Sekunden lang.
210.	Was verstehen Sie unter einem Blitzfeuer?	Die Lichterscheinungen sind stets kürzer als die Verdunkelungen. Ein Blitz ist weniger als zwei Sekunden lang.
211.	Was verstehen Sie unter einem Funkelfeuer bzw. einem schnellen Funkelfeuer?	Schnell aufeinanderfolgende Lichterscheinungen (50 oder 60 bzw. 100 oder 120 Lichterscheinungen/Minute).
212.	Was verstehen Sie unter einem Gleichtaktfeuer?	Die Lichterscheinungen und Verdunkelungen sind von gleicher Dauer.
213.	Welche verschiedenen Kennungen von Leuchtfeuern gibt es?	Festfeuer, unterbrochenes Feuer, Gleichtaktfeuer, Blinkfeuer, Blitzfeuer, Funkelfeuer, schnelles Funkelfeuer.
214.	Was verstehen Sie unter der Wiederkehr eines Leuchtfeuers?	Das ist der Zeitraum vom Einsetzen einer Taktkennung bis zum Einsetzen der nächsten gleichen Taktkennung.

Umweltschutz, Befahrensregelungen für Naturschutzgebiete und Nationalparke

215.	Wie haben Sie sich beim Befahren von Naturschutzgebieten und Nationalparken zu verhalten?	Befahrensregelungen (örtliche Befahrensverbote, zeitliche Befahrensbeschränkungen, festgesetzte Höchstgeschwindigkeiten und dergleichen) beachten.
216.	Welche Sondervorschriften enthalten die örtlichen Befahrensregelungen in den Naturschutzgebieten und Nationalparken?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Befahrensverbote. 2. Zeitliche Befahrensbeschränkungen. 3. Geschwindigkeitsbeschränkungen. 4. Besondere Regelungen für das Wasserskilaufen, das Fahren mit Wassermotorrädern und das Segelsurfen.
217.	Wie können Sie mithelfen, die Lebensmöglichkeiten der Pflanzen- und Tierwelt in Gewässern und Feuchtgebieten zu bewahren und zu fördern?	In dem ich mich umweltbewusst verhalte und hierbei insbesondere die „Zehn goldenen Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur“ beachte, die von den Wassersportverbänden und dem Deutschen Naturschutzring erarbeitet wurden.
218.	Warum sollen Sie sich von Schilf- und Röhrichtzonen sowie von dicht bewachsenen Uferzonen möglichst weit fernhalten?	Weil diese Zonen vielfach Rast- und Brutplätze besonders schutzwürdiger Vögel oder Fischlaichplätze sind.
219.	Sie stellen während einer Fahrt mit Ihrem Motorboot fest, dass sich Öl in der Bilge angesammelt hat. Was tun Sie mit dem ausgelaufenen Öl?	In einem geeigneten Behälter sammeln und im nächsten Hafen bei einer Altölsammelstelle entsorgen.
220.	Was können Sie als Führer eines Sportbootes tun, um einen Beitrag zur Reinhaltung der Gewässer zu leisten?	Sämtliche Abfälle einschließlich Öle und Betriebsstoffe an Bord in geeigneten Behältern sammeln und an Land vorschriftsmäßig entsorgen.
221.	Durch welche Maßnahmen können Sie die Schadstoffeinträge in die Gewässer verringern?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durch den Einsatz umweltfreundlicher 2-Takt-Öle. 2. Durch den Einsatz von bleifreiem Benzin. 3. Durch die Nutzung der modernen Speichertank-Technik. 4. Durch die sorgfältige Auswahl und den Einsatz von Antifoulingfarben.
222.	Wo finden Sie Informationen über das umweltgerechte Verhalten in der Schifffahrt?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei den Wassersportverbänden und –vereinen. 2. Bei den Hafen- und Schifffahrtsbehörden. 3. In Befahrensregelungen für Naturschutzgebiete und Nationalparke. 4. In den Kartenwerken und Büchern zum Umweltschutz.

Navigation

223.	Welche Amtlichen nautischen Veröffentlichungen geben Aufschluss über die für das Fahrtgebiet benötigten Angaben?	Seekarten, Leuchtfeuerverzeichnis, Seehandbücher, Gezeitentafeln oder –kalender, Atlas der Gezeitenströme, Jachtfunkdienst, Nachrichten für Seefahrer (NfS), Bekanntmachungen für Seefahrer (BfS).
224.	Welche Angaben enthalten die Nachrichten für Seefahrer (NfS) und die Bekanntmachungen für Seefahrer (BfS)?	Sie enthalten alle Veränderungen hinsichtlich Betonung, Befuerung, Wracks, Untiefen sowie andere die Schifffahrt betreffende Maßnahmen und Ereignisse.
225.	Wo können Sie von den Bekanntmachungen für Seefahrer (BfS) Kenntnis erlangen?	An den dafür eingerichteten Aushangstellen (z. B. in Häfen und Schleusen).
226.	Wo finden Sie Angaben über Schifffahrtsangelegenheiten, insbesondere Hinweise auf Schifffahrtsvorschriften der Länder, deren Küsten, Häfen und Naturverhältnisse?	In den See- und Hafenhandbüchern.
227.	Wovon sollten Sie sich vor Gebrauch einer Seekarte überzeugen?	Dass die Karte auf den neuesten Stand berichtigt ist.
228.	Woran erkennen Sie, ob die Seekarte auf den neuesten Stand berichtigt ist?	An dem letzten amtlichen Berichtigungsdatum, das sich in der Regel an der linken Seite des unteren Kartenrandes befindet.
229.	In welcher Maßeinheit werden in deutschen Seekarten die Tiefen angegeben?	In Meter und Dezimeter.
230.	Wo finden Sie Angaben über die Zeichen, Abkürzungen und Begriffe in den deutschen Seekarten?	In der INT 1/Karte 1 des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH).
231.	Wo finden Sie die für die Navigation wichtigen Beschreibungen der Schifffahrtszeichen, Angaben über deren Befuerung und Angaben über Signalstellen?	Im Leuchtfeuerverzeichnis, im Seehandbuch und in den Seekarten.
232.	Wo entnehmen Sie in der Seekarte die Seemeilen?	Am rechten oder linken Kartenrand in Höhe des Standortes.
233.	1. Was verstehen Sie unter einer Seemeile? 2. Wie lang ist eine Seemeile (in Metern)?	1. Sie ist die Länge einer Bogenminute auf einem größten Kreis der Erdkugel (z.B. Äquator). 2. 1852 m.
234.	Was verstehen Sie unter dem Geschwindigkeitsbegriff „Knoten“?	Das sind die in einer Stunde zurückgelegten Seemeilen.
235.	Wie errechnen Sie die Zeit (in Minuten), die ein Fahrzeug benötigt, um eine bestimmte Distanz bei bekannter Geschwindigkeit abzulaufen?	$\text{Zeit in min} = \frac{\text{Distanz in sm} \times 60 \text{ min/h}}{\text{Geschwindigkeit in sm/h}}$
236.	Wie errechnen Sie die Geschwindigkeit (in Knoten) eines Fahrzeugs bei bekannter Distanz (in Seemeilen) und Zeit (in Minuten)?	$\text{Geschwindigkeit (kn)} = \frac{\text{Distanz in sm} \times 60}{\text{Zeit (min)}}$
237.	Was verstehen Sie unter dem rechtweisenden Kurs (Winkelangabe)?	Es ist der Winkel zwischen rechtweisend Nord und der Rechtvorausrichtung des Fahrzeugs.
238.	Wie entnehmen Sie aus der Seekarte den Kartenkurs?	Durch Messen des Winkels zwischen rechtweisend Nord und der beabsichtigten Richtung des Weges über Grund.

239.	Was verstehen Sie unter dem missweisenden Kurs (Winkelangabe)?	Es ist der Winkel zwischen missweisend Nord und der Rechtvorausrichtung des Fahrzeugs.
240.	Was verstehen Sie unter dem Magnetkompasskurs (Winkelangabe)?	Es ist der Winkel zwischen Magnetkompass Nord und der Rechtvorausrichtung des Fahrzeugs.
241.	Was verstehen Sie unter Missweisung (Winkelangabe)?	Es ist der Winkel zwischen rechtweisend Nord und missweisend Nord.
242.	Was verstehen Sie unter Magnetkompassablenkung (Winkelangabe)?	Es ist der Winkel zwischen missweisend Nord und Magnetkompass-Nord.
243.	Woraus setzt sich die Magnetkompassfehlweisung zusammen?	Es ist die Summe aus Magnetkompassablenkung und Missweisung.
244.	Wo entnehmen Sie die Missweisung und ihre jährliche Änderung?	Aus der dem Standort nächstgelegenen Kompassrose oder den entsprechenden Angaben in der Seekarte.
245.	Woraus entnehmen Sie die Ablenkung (Deviation)?	Aus der für das betreffende Schiff aufgestellten Ablenkungstabelle (Deviationstabelle).
246.	Wie verwandeln Sie den rechtweisenden Kurs in den zu steuernden Magnetkompasskurs?	Durch Anbringung der Missweisung und der Ablenkung oder der Fehlweisung mit entgegengesetztem Vorzeichen.
247.	Wie verwandeln Sie den Magnetkompasskurs in den rechtweisenden Kurs?	Durch Anbringung der Ablenkung und der Missweisung oder der Fehlweisung mit richtigem Vorzeichen.
248.	Was ist eine Peilung?	Das Feststellen der Richtung eines bekannten feststehenden Objektes durch Winkelmessung, um eine Standlinie zu erhalten, auf der sich das Schiff befindet.
249.	Wie erhalten Sie eine Standlinie?	Durch die Peilung eines bekannten feststehenden Objektes und Eintragung der rechtweisenden Peilung in die Seekarte.
250.	Was ist eine Kreuzpeilung?	Die Peilung zweier feststehender und bekannter Objekte in dichter Zeitfolge, die in einem möglichst rechten Winkel (90°) zueinander stehen.
251.	Wie erhalten Sie mit Hilfe einer Kreuzpeilung Ihren Standort?	Durch Eintragung der rechtweisenden Peilungen zweier feststehender und bekannter Objekte als Standlinien in die Seekarte; ihr Schnittpunkt ist der Standort.
252.	Was verstehen Sie unter 1. Stromversetzung? 2. Windversetzung?	1. Die Versetzung des Schiffes über Grund in Richtung und Distanz, die durch Gezeiten- oder Meeresströmungen verursacht wird. 2. Die Versetzung des Schiffes über Grund in Richtung und Distanz, die durch den Wind verursacht wird.
253.	Was verstehen Sie unter dem Koppelort?	Das ist der Schiffsort, der unter Berücksichtigung der gesteuerten Kurse und zurückgelegten Distanzen und aller vorhersehbarer Einflüsse rechnerisch und zeichnerisch ermittelt wird.

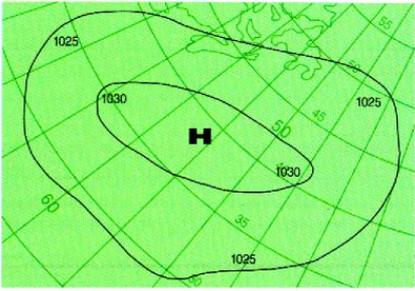
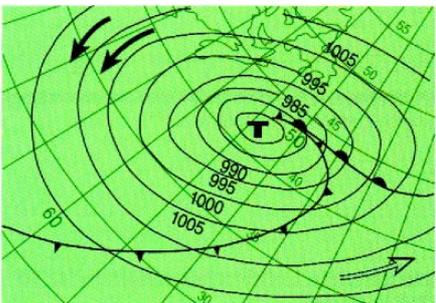
254.	Was müssen Sie bei der Aufstellung eines Magnetkompasses an Bord beachten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sein Steuerstrich muss mit der Kiellinie zusammenfallen oder parallel dazu verlaufen. 2. Der Kompass muss gut ablesbar sein. 3. Die Nähe von Eisenteilen und elektrischen Geräten soll vermieden werden.
255.	Was verstehen Sie unter 1. Ebbe? 2. Flut?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fallen des Wassers vom Hochwasser zum folgenden Niedrigwasser. 2. Steigen des Wassers vom Niedrigwasser zum folgenden Hochwasser.
256.	Was verstehen Sie unter einer Tide?	Das ist der Zeitraum zwischen einem Niedrigwasser und dem nächstfolgenden Niedrigwasser.
257.	Was ist 1. Niedrigwasser? 2. Hochwasser?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Eintritt des niedrigsten Wasserstandes beim Übergang vom Fallen zum Steigen. 2. Eintritt des höchsten Wasserstandes beim Übergang vom Steigen zum Fallen.
258.	Was verstehen Sie unter „Tidenhub“?	Das ist der Unterschied zwischen den Höhen des Hoch- und des Niedrigwassers.
259.	Wo finden Sie für einen bestimmten Ort die Angaben über Hoch- und Niedrigwasserzeiten und den Tidenhub?	In den Gezeitentafeln oder dem Gezeitenkalender des Bundesamtes für Seeschifffahrt und Hydrographie (BSH).
260.	Wie lange sind Gezeitentafeln und Gezeitenkalender gültig?	Nur für das Jahr, für das sie herausgegeben sind.
261.	Was gehört zur Mindestausrüstung für die sichere Navigation?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seekarten für die Sportschifffahrt, Seehandbücher, Leuchtfeuerverzeichnis, Jachtfunkdienst, Gezeitentafeln oder –kalender nebst Bleistift, Zirkel und Kursdreiecke. 2. Kompass. 3. Lot. 4. Log. 5. Peileinrichtung. 6. Fernglas.

Manövrieren

262.	Wie müssen Sie in engen Gewässern Ihre Fahrt einrichten?	Vorsichtig und langsam fahren; Sog und Wellenschlag vermeiden.
263.	Warum soll ein kleines Fahrzeug nicht dicht an ein großes in Fahrt befindliches Fahrzeug heranfahren?	Es kann durch dessen Bug- oder Heckwelle kentern oder durch den Sog mit dem Fahrzeug kollidieren.
264.	Warum soll man möglichst gegen Strom und Wind anlegen?	Weil sich das Fahrzeug dabei besser manövrieren lässt.
265.	Wie verhalten Sie sich beim Begegnen mit anderen Fahrzeugen in einem engen Fahrwasser?	Geschwindigkeit herabsetzen und ausreichenden Passierabstand halten.
266.	Welche Gefahren können entstehen, wenn ein größeres Fahrzeug Sie überholt?	Mein Fahrzeug kann durch Stau, Sog oder Schwell aus dem Kurs laufen und kollidieren oder querschlagen, in flachen Gewässern auf Grund laufen; Gefahr des Überbordfallens.
267.	Wie ist ein Überholmanöver durchzuführen?	Zügig und im ausreichenden Abstand und nur dann, wenn die Verkehrslage es erlaubt.
268.	Wie lang sollte eine Schleppleine bei starkem Seegang sein?	Mindestens 2- oder 3fache Wellenlänge.
269.	Was ist zu beachten, wenn ein Sportboot geschleppt werden soll?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Schleppleine ist den Seegangsverhältnissen anzupassen, ein ruckartiges Steifkommen der Schleppleine ist zu vermeiden. 2. Die Schleppgeschwindigkeit darf nicht größer sein als die Geschwindigkeit, die der Anhang freifahrend bei Verdrängerfahrt erreichen kann.
270.	Wie vertäuen Sie Ihr Boot, wenn Sie längsseits geschleppt werden?	Durch 2 Querleinen (vorn und achtern je eine) sowie durch eine Vor- und eine Achterspring. Das Heck des schleppenden Fahrzeugs soll über das Heck des geschleppten Fahrzeugs hinausragen.
271.	Wie viel Ankerkette bzw. -leine soll man normalerweise beim Ankern ausstecken?	Mindestens die dreifache Wassertiefe bei Kette oder die fünffache bei Leine.
272.	Woran können Sie erkennen, ob der Anker hält?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn beim Handauflegen auf die Ankerkette oder -leine kein Rucken zu verspüren ist. 2. Wenn sich die Ankerpeilung nicht ändert.
273.	Warum sollen Sie sich die Ankerpeilungen aufschreiben?	Um mit späteren Kontrollpeilungen festzustellen, ob der Anker hält.
274.	Welches ist der günstigste Anlaufwinkel beim Anlegen in stromfreiem Gewässer?	Ein möglichst spitzer Winkel.
275.	Welche äußeren Einflüsse können sich auf die Manövrierfähigkeit Ihres Bootes auswirken?	Wind, Seegang, Strom, Sog, Wassertiefe.
276.	Was verstehen Sie unter einer rechts- bzw. linksgängigen Schraube?	Bei Vorwärtsgang dreht sich, von hinten gesehen, eine rechtsgängige Schraube nach rechts, eine linksgängige nach links.
277.	Nach welcher Seite dreht sich im Allgemeinen das Heck im Rückwärtsgang bei einer rechts- bzw. linksgängigen Schraube?	Bei einer rechtsgängigen Schraube nach Backbord, bei einer linksgängigen nach Steuerbord.
278.	Was müssen Sie beim Festmachen Ihres Fahrzeugs beachten?	Es ist so festzumachen, dass das Fahrzeug sicher liegt und sich nicht losreißen kann. Wind, Strom und Wasserstandsänderungen sind zu berücksichtigen.

279.	Welche Vorkehrungen sollten Sie neben dem sicheren Festmachen treffen, wenn Sie Ihr festgemachtes Fahrzeug für längere Zeit verlassen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Seeventile schließen. 2. Hauptschalter des Bordnetzes ausschalten.
280.	Warum müssen Sie bei geringer Wassertiefe mit der Geschwindigkeit heruntergehen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zur Verbesserung der Steuerfähigkeit. 2. Zur Vermeidung einer Grundberührung durch das Absenken des Hecks.
281.	Welche Geschwindigkeit müssen Sie in engen Gewässern wählen, in denen am Ufer festgemachte Fahrzeuge liegen?	Eine Geschwindigkeit, bei der gefährlicher Sog oder Wellenschlag vermieden wird.
282.	Womit kann ein steuerunfähiges Sportboot mit dem Bug in den Wind gehalten werden?	Mit dem Treibanker oder anderen geeigneten schwimmfähigen Gegenständen.
283.	Warum ist es wichtig, bei starkem Seegang die Fahrt des Sportbootes zu vermindern?	Um Schäden durch Seeschlag möglichst zu vermeiden.

Wetterkunde

284.	Was bedeutet folgendes Zeichen in der Wetterkarte? 	Windrichtung: NW; Windstärke: Bft 3; Bewölkung: wolkenlos.
285.	Welche Angaben liefert Ihnen die Beaufort-Skala?	Einheiten der Windstärke von 0 bis 12. Die Auswirkungen des Windes auf die See.
286.	Wie wird der Luftdruck in der Wetterkarte dargestellt und in welcher Maßeinheit wird er angegeben?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Durch Isobaren. 2. In Hektopascal (hPa).
287.	Welche Schlüsse können Sie aus raschen Luftdruckänderungen ziehen?	Schnelle Wetteränderung; bei fallender Tendenz Wetterverschlechterung, bei steigender Tendenz Wetterverbesserung.
288.	Was bedeutet rasches Fallen des Luftdruckes?	In der Mehrzahl der Fälle Starkwind- oder Sturmgefahr.
289.	Was für eine Wetterentwicklung können Sie erwarten, wenn in unseren Breiten der Luftdruck um mehr als 1 Hektopascal (hPa) in der Stunde fällt?	Es gibt Starkwind oder Sturm.
290.	Was bedeuten die um einen Hoch- oder Tiefdruckkern in der Wetterkarte abgebildeten Linien und wie werden sie bezeichnet?	Linien, die Orte gleichen Luftdrucks miteinander verbinden. Es sind Isobaren.
291.	Erklären Sie folgende Abbildung: 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hochdruckgebiet. 2. Isobaren mit Luftdruckangaben in Hektopascal (hPa).
292.	Erklären Sie folgende Abbildung: 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Tiefdruckgebiet auf Nordbreite mit Warm- und Kaltfront. 2. Isobaren mit Luftdruckangaben in Hektopascal (hPa). 3. Warme und kalte Luftströmungen.

293.	Nennen Sie mindestens 4 Möglichkeiten, einen Wetterbericht zu erhalten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Rundfunk. 2. Deutscher Wetterdienst, Geschäftsfeld Seeschifffahrt in Hamburg. 3. Küstenfunkstellen. 4. Private Informationsdienste. 5. Zeitung. 6. Fernsehen. 7. NAVTEX.
294.	Für welche Windstärken wird eine Starkwindwarnung herausgegeben?	Für Windstärken 6 und 7 der Beaufortskala.
295.	Für welche Windstärken wird eine Sturmwarnung herausgegeben?	Für Windstärken 8 und mehr der Beaufortskala.
296.	Was verstehen Sie unter Landwind und wann tritt er in der Regel auf?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ablandiger Wind von geringer Stärke. 2. Meistens nachts.
297.	Was verstehen Sie unter Seewind und wann tritt er in der Regel auf?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Auflandiger Wind von schwacher bis mäßiger Stärke. 2. Meistens nachmittags.
298.	Welche Zuggeschwindigkeit und -richtung haben Tiefdruckgebiete in der Regel in unseren Breiten?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fünf bis vierzig Knoten. 2. Von West nach Ost.
299.	Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter „schwachem Wind“?	Wind bis zur Stärke 3 der Beaufortskala.
300.	Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter „mäßigem Wind“?	Wind der Stärke 4 der Beaufortskala.
301.	Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter „frischem Wind“?	Wind der Stärke 5 der Beaufortskala.
302.	Was verstehen Sie in amtlichen Wetterberichten unter „schwerem Sturm“, „orkanartigem Sturm“, „Orkan“?	Wind der Stärke 10, 11 bzw. 12 der Beaufortskala.
303.	Sie hören im Wetterbericht die Meldung: Sturm aus Südwest rechtehend. Was bedeutet das?	Der Sturm dreht in Richtung West (im Uhrzeigersinn).
304.	Sie hören im Wetterbericht die Meldung: Sturm aus Südost rückdrehend. Was bedeutet das?	Der Sturm dreht in Richtung Ost (entgegen dem Uhrzeigersinn).
305.	Woran erkennt man ein aufziehendes Gewitter?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Turmartige, mächtige Haufenwolken. 2. Ein evtl. vorhandener Wind schläft zunächst ein, frischt danach wieder auf und kommt aus anderer Richtung. 3. Aus einem auf Mittelwelle geschalteten Rundfunkgerät ertönen lange vor Gewitterausbruch starke Störgeräusche.
306.	Welche Gefahren kann ein Gewitter mit sich bringen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Böen bis Orkanstärke mit Winddrehungen. 2. Blitzschlag. 3. Starke Regenfälle oder Hagelschlag mit verminderter Sicht.

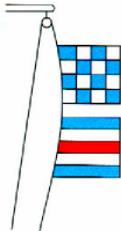
Sicherheit

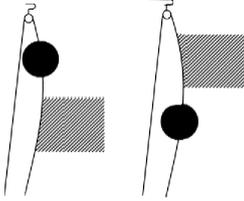
307.	Wie haben Sie Ihre Fahrweise im Fahrwasser bei verminderter Sicht aufgrund seemännischer Sorgfaltspflicht einzurichten, wenn Ihr Fahrzeug nicht über die technische Ausrüstung, insbesondere zur Ortung anderer Fahrzeuge und zur Positionsbestimmung des eigenen Fahrzeuges, verfügt?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Fahrwasser verlassen; 2. wenn dies nicht möglich ist, im Fahrwasser äußerst rechts halten. 3. Möglichst Flachwassergebiet aufsuchen und ankern.
308.	Welche Sicherheitsmaßnahmen treffen Sie an Bord aufgrund der seemännischen Sorgfaltspflicht neben den in den Kollisionsverhütungsregeln (KVR) vorgeschriebenen Verhaltensmaßnahmen bei verminderter Sicht?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Radarreflektor aufheizen, falls nicht fest angebracht. Ist kein Radarreflektor an Bord, Fahrzeug möglichst in eine waagerechte Schwimmlage bringen. 2. Alle Navigationsanlagen, z. B. Radar, Echolot, sorgfältig gebrauchen. 3. In einem Revier mit Landradarberatung die Radarberatung über UKW-Sprechfunk mithören.
309.	Wie verhalten Sie sich bei Gewittergefahr? (Nennen Sie mindestens 4 Maßnahmen.)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Hafen oder zumindest Landschutz aufsuchen. 2. Ggf. Segel stark reffen, besser ganz wegnehmen. 3. Sonstige Maßnahmen wie in schwerem Sturm ergreifen (z. B. alle Gegenstände seefest laschen, Rettungsweste und Sicherheitsgurt anlegen). 4. Funkanlagen abschalten. 5. Möglichst keine Metallteile berühren. 6. Position ermitteln und in die Seekarte eintragen.
310.	Welche Sicherheitsmaßnahmen treffen Sie vor dem Auslaufen?	<p>Insbesondere:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Überprüfung der Rettungs- und Sicherheitsmittel. 2. Belehrung der Besatzung über Rettungs- und Sicherheitsmaßnahmen. 3. Wetterbericht und nautische Warnnachrichten einholen. 4. Namen der an Bord befindlichen Personen und geplante Reiseroute an Land hinterlassen.
311.	Was soll ein Bootsführer unternehmen, wenn er Grund zur Annahme haben muss, dass er vermisst wird und dadurch eine Suchaktion ausgelöst worden ist?	Die Seenotleitung Bremen der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger und Angehörige benachrichtigen.
312.	Welche Sicherheitsmaßnahmen sind für das Tanken zu treffen? (Nennen Sie mindestens 4 Maßnahmen.)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Motor abstellen. 2. Alle offenen Feuer aus, nicht rauchen. 3. Keine elektrischen Schalter betätigen. 4. Alle Räume verschließen und nach dem Tanken wieder gut lüften. 5. Zur Vermeidung elektrostatischer Ladung ist die Zapfanlage zu erden.

313.	Welche Sicherheitsmaßnahmen treffen Sie auf See vor Eintritt von schwerem Wetter (Starkwind, Sturm)?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Alle Öffnungen vor Wassereintritt sichern. 2. Lose Gegenstände festzurren. 3. Rettungsweste und Sicherheitsgurt mit Sorgleine anlegen, diese in Augbolzen, Strecktau oder Laufleine einhaken und andere Rettungsmittel bereithalten. 4. Unter Umständen Schutzhafen anlaufen.
314.	Warum ist Flüssiggas gefährlich?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Es bildet mit Luft ein explosionsfähiges Gemisch. 2. Es ist schwerer als Luft und kann sich daher unbemerkt im Bootsinnern sammeln.
315.	Wo sollen die Gasbehälter einer Flüssiggasanlage gelagert werden?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichst an Deck, geschützt vor Sonneneinstrahlung. 2. Sonst in einem besonders abgeschlossenen Raum für Gasbehälter, der in Bodenhöhe eine Öffnung nach außenbords hat.
316.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was ist vor Inbetriebnahme einer Flüssiggasanlage zu prüfen und 2. zu beachten, wenn die Flüssiggasanlage außer Betrieb gesetzt wird. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Die Leitungen und Anschlüsse müssen dicht sein, Kocher und Heizgeräte müssen einwandfrei arbeiten. 2. Haupthahn und andere Absperrventile sind zu schließen.
317.	Was gehört zur Mindestausrüstung für die Sicherheit des Fahrzeugs und der an Bord befindlichen Personen? (Nennen Sie mindestens 8 Gegenstände.)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ohnmachtssichere Rettungsweste mit Signalpfeife für jede Person. 2. Sicherheitsgurte (Lifebelts) in ausreichender Anzahl. 3. Rettungsring mit Wurfleine und Leuchte. 4. Notsignale. 5. Erste-Hilfe-Kasten. 6. Feuerlöscher. 7. Lenzpumpe, Eimer und Ösfass. 8. Riemen oder Paddel, Bootshaken. 9. Taschenlampe. 10. Anker mit Kettenvorläufer und Leine sowie Treibanker. 11. Radarreflektor. 12. Schleppleine.
318.	Wie oft müssen Sie Ihr aufblasbares Rettungsfloß und Ihre aufblasbare Rettungsweste warten lassen?	Mindestens alle 2 Jahre oder die Herstellerangabe beachten.
319.	Welche Löschmittel dürfen Sie keinesfalls bei einem Brand in der elektrischen Anlage einsetzen?	Schaum und Wasser.
320.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Welcher Feuerlöscher ist für Sportboote zweckmäßig? 2. Wie oft müssen Sie einen Feuerlöscher überprüfen lassen? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. ABC-Pulverlöscher. 2. Mindestens alle 2 Jahre.

321.	Was ist zu tun, wenn es am Motor brennt?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstoffzufuhr abstellen, Motor mit möglichst hoher Drehzahl weiterlaufen lassen. 2. Brand mit nasser Decke abdecken oder mit ABC-Pulverlöscher bekämpfen. 3. Luftzufuhr verhindern.
322.	Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um einen Brand mit dem Feuerlöscher wirksam zu bekämpfen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luftzufuhr verhindern. 2. Feuerlöscher erst am Brandherd in Tätigkeit setzen. 3. Das Feuer möglichst von unten bekämpfen.
323.	Was ist nach schaden- oder gefahrdrohenden Vorkommnissen im Sinne des Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetzes (SUG) unbedingt zu tun?	Das Vorkommnis ist unverzüglich der Bundesstelle für Seeunfalluntersuchung (BSU) in Hamburg zu melden und dabei sind möglichst die in § 6a der Verordnung zur Sicherung der Seefahrt vorgeschriebenen Angaben zu machen.
324.	Wie verhalten Sie sich nach einem Zusammenstoß?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Erste Hilfe leisten und so lange am Unfallort bleiben, bis ein weiterer Beistand nicht mehr erforderlich ist. 2. Vor Weiterfahrt alle erforderlichen Schiffs- und Personendaten einschließlich Versicherung austauschen.
325.	Welches Gesetz und welche Verordnung enthalten neben der Seeschiffsstraßen-Ordnung (SeeSchStrO) und der Schiffsfahrtsordnung Emsmündung (EmsSchO) Vorschriften über das Verhalten nach einem Zusammenstoß und bei sonstigen schaden- oder gefahrdrohenden Vorkommnissen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das Seesicherheits-Untersuchungs-Gesetz (SUG). 2. Die Verordnung über die Sicherung der Seefahrt.
326.	Was ist sofort zu tun, wenn jemand über Bord gefallen ist?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausruf: „Mensch über Bord“ und Rettungsring zuwerfen. 2. Gut Ausguck halten und sofort Maschine stoppen. 3. Mensch-über-Bord-Manöver ausführen.
327.	Wie können Sie nach einem Mensch-über-Bord-Manöver eine erschöpft im Wasser treibende Person möglichst schnell und sicher an Bord bekommen?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Leinenverbindung zwischen Boot und Person im Wasser herstellen. 2. Leinenbuchten über die Bordwand hängen; wenn vorhanden, Badeleiter herunterklappen bzw. ausbringen. 3. Mit dem Großbaum und der Großschot oder über eine Badeleiter oder mit Hilfe von Rettungsmitteln Person an Bord holen.
328.	Was ist zu tun, wenn Ihr Fahrzeug gekentert ist?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Möglichst am Fahrzeug bleiben. 2. Besatzung zusammenhalten. 3. Unnötigen Kräfteverschleiß vermeiden (Unterkühlungsgefahr). 4. Aufmerksamkeit zur Hilfeleistung erregen.
329.	Wie verhindern Sie das Überbordfallen von Personen bei starkem Seegang?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sicherheitsleinen spannen. 2. Sicherheitsgurt anlegen und einpicken.

Notsignale

330.	In welcher Situation dürfen Notsignale gegeben werden?	Wenn Gefahr für Leib oder Leben der Besatzung und daher die Notwendigkeit zur Hilfe besteht.
331.	Welche Notsignale können gegeben werden? (Nennen Sie mindestens 8 Signale)	<ol style="list-style-type: none"> 1. Leuchtrakete mit einem roten Leuchtstern oder rote Handfackel. 2. Orangefarbenes Rauchsignal. 3. Dauerton eines Nebelsignalgerätes. 4. Langsames Heben und Senken der seitlich ausgestreckten Arme. 5. Morsesignal SOS durch Licht- oder Schallsignale. 6. MAYDAY durch Sprechfunk. 7. Seewasserfärber. 8. Radartransponder. 9. Signale einer Seenotfunkbake. 10. Flaggensignal NC. 11. Ball über oder unter Flagge. 12. Knallsignale in Zwischenräumen von ungefähr 1 Minute. 13. Flammensignal.
332.	Sie sehen auf See einen roten Leuchtstern oder eine rot brennende Handfackel. 1. Was bedeuten diese Signale? 2. Wie verhalten Sie sich?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
333.	Sie hören von einem Schiff anhaltendes Ertönen eines Nebelsignalgerätes. 1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
334.	Sie hören oder sehen folgendes Morsesignal: Dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz (••• — — — •••) 1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
335.	Sie hören über Sprechfunkgerät MAYDAY, MAYDAY, MAYDAY. 1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
336.	Sie sehen ein Schiff, das folgendes Flaggensignal gesetzt hat:  1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich?	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.

337.	<p>Sie sehen auf einem Schiff eines der folgenden Signale:</p>  <ol style="list-style-type: none"> 1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
338.	<p>Sie sehen auf einem Schiff ein orangefarbenes Rauchsignal:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
339.	<p>Sie sehen auf einem Schiff eine Person stehen, die ihre seitlich ausgestreckten Arme wiederholt langsam auf und ab bewegt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Was bedeutet dieses Signal? 2. Wie verhalten Sie sich? 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Seenotfall. 2. Hilfe leisten, ggf. weitere Hilfe anfordern.
340.	<p>Warum dürfen Seenotsignale nur bei einem Seenotfall verwendet werden?</p>	<p>Weil bei ihrer Anwendung der gesamte Seenotrettungsdienst an der Küste alarmiert wird.</p>
341.	<p>Welches Seenotsignal können Sie mit einer Leuchte geben?</p>	<p>Das Lichtsignal: Dreimal kurz, dreimal lang, dreimal kurz. (••• — — — •••)</p>
342.	<p>Wie verhalten Sie sich bei Hilfeleistung durch einen Hubschrauber?</p>	<ol style="list-style-type: none"> 1. Fahrzeug in den Wind legen. 2. Soweit möglich, Antennen, Stagen usw. entfernen. 3. Rettungsschlinge mit dem Zugpunkt nach vorn über den Kopf unter die Arme streifen und Arme abwärts anwinkeln. 4. Anweisungen der Hubschrauberbesatzung Folge leisten.

Kartenaufgaben

<p>343.</p>	<p>Ein Sportboot, das in der Flensburger Förde auf $54^{\circ} 47,5' N$ und $009^{\circ} 57,5' E$ steht, setzt von dieser Position den rechtweisenden Kurs 135° ab.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein.</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = 0°, Ablenkung = $+6^{\circ}$) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Wie groß ist der Abstand zum Leuchtfeuer Falshöft, wenn Sie dieses querab haben, welche Kennung, Farben und Tragweite hat dieses Leuchtfeuer?</p>	<p>a) Siehe Karte.</p> <p>b) $MgK = 129^{\circ}$ $Abl = +6^{\circ}$ ----- $mwK = 135^{\circ}$ $Mw = 0^{\circ}$ ----- $rwK = 135^{\circ}$</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 129°.</p> <p>c) 0,8 sm Unterbrochenes Feuer mit Gruppen von 2 Unterbrechungen, Wiederkehr 16 s, weiß, rot und grün 18-13 sm</p>
<p>344.</p>	<p>Ein Sportboot, das sich auf der Fahrt nach Schleimünde befindet, steht auf der Position $54^{\circ} 31,2' N$ und $010^{\circ} 05,0' E$ und setzt den Kurs auf die Leuchttonne 4 an der Südostecke des Sperrgebietes ab.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs?</p> <p>b) In welcher Zeit wird die Distanz zwischen der angegebenen Position und der Leuchttonne 4 zurückgelegt, wenn das Sportboot $7,5 \text{ sm/h}$ läuft? Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Auf welcher Position nach Breite und Länge liegt die Leuchttonne 4?</p>	<p>a) Siehe Karte. $rwK = 013^{\circ}$</p> <p>b) $\frac{4,8 \text{ sm} \times 60 \text{ min/h}}{7,5 \text{ sm/h}} = 38 \text{ min}$</p> <p>Die Zeit beträgt 38 Minuten.</p> <p>c) $54^{\circ} 35,9' N$ $010^{\circ} 06,9' E$</p>
<p>345.</p>	<p>Ein Sportboot, das in die Kieler Förde einlaufen will, steht auf der Position $54^{\circ} 33,9' N$ und $010^{\circ} 12,9' E$. Von hier aus setzt es den Kurs auf die Leucht-Heultonne 1 der Kieler Förde ab.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs?</p> <p>b) Nach 3,4 sm wird eine Wassertiefe von 10 m gelotet und gleichzeitig der Leuchtturm Kiel am Magnetkompass 107° gepeilt. Wie lautet die rechtweisende Peilung? (Missweisung = 0°, Ablenkung = $+6^{\circ}$) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Wie groß ist die Restdistanz zur Leuchttonne 1 der Kieler Förde? Welches Toppzeichen, welche Kennung und Farbe hat das Feuer dieser Leuchttonne?</p>	<p>a) Siehe Karte. $rwK = 165^{\circ}$</p> <p>b) $MgP = 107^{\circ}$ $Abl = +6^{\circ}$ ----- $mwP = 113^{\circ}$ $Mw = 0^{\circ}$ ----- $rwP = 113^{\circ}$</p> <p>Die rechtweisende Peilung beträgt 113°.</p> <p>c) 2,0 sm Kegel Funkelfeuer grün</p>

346.	<p>Ein Sportboot, das sich auf der Fahrt zum Fehmarnsund befindet, steht nahe der Tonne Flüggesand-W. Von hier steuert es die Leuchttonne 2 westlich des Fehmarnsundes an.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie zwischen den genannten Tonnen ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? In welchem Querabstand wird das Leuchtfeuer Flügge passiert?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = 0°, Ablenkung = +7) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Nach 3,6 sm wird eine Kreuzpeilung durchgeführt, die folgende rechtweisende Peilung ergibt: Leuchtfeuer Flügge = 042° Turm bei Klausdorf = 172° (südlich des Leuchtfeuers Heiligenhafen). Zeichnen Sie die rechtweisende Peilung in die Karte ein.</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 132° 0,85 sm</p> <p>b) MgK = 125° Abl = + 7° ----- mwK = 132° Mw = 0° ----- rwK = 132°</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 125°.</p> <p>c) Siehe Karte.</p>
347.	<p>Ein Sportboot verlässt bei Leuchttonne K07-T64 den Kiel-Ostsee-Weg/WegT in südöstlicher Richtung. Der rechtweisende Kurs beträgt 151°.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = 0°, Ablenkung = +11°) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>b) Beim Passieren wird das Leuchtfeuer Marienleuchte rechtweisend 241° gepeilt; der Abstand zur Küstenlinie beträgt 1,8 sm. Tragen sie die rechtweisende Peilung und den Abstand in die Karte ein und geben an, auf welcher Position nach Breite und Länge sich das Sportboot befindet.</p> <p>c) Geben Sie an, welche Tiefenlinie die Kurslinie schneidet und welches Verbot im Bereich der ermittelten Position zu beachten ist.</p>	<p>a) Siehe Karte. MgK = 140° Abl = +11° ----- mwK = 151° Mw = 0° ----- rwK = 151°</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 140°.</p> <p>b) Siehe Karte. 54° 30,6' N 011° 17,2' E</p> <p>c) 20-m-Tiefenlinie Schutzbereich, in dem Ankern, Fischen und Angeln verboten ist.</p>
348.	<p>Ein Sportboot, das sich zwischen den Molenköpfen des Yachthafens Grömitz befindet, setzt den Kurs auf die Leuchttonne Trave ab.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? Nach welcher Distanz wird die 20-m-Tiefenlinie passiert?</p> <p>b) In welcher Zeit wird die Distanz zwischen der Yachthafeneinfahrt Grömitz und der Leuchttonne Trave zurückgelegt, wenn das Sportboot 7 sm/h läuft? Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Welche Kennung, Farbe und Wiederkehr hat das Feuer der Leuchttonne Trave?</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 183° 1,9 sm</p> <p>b) <u>8,2 sm x 60min/h</u> 7sm/h</p> <p>Die Zeit beträgt 70 Minuten</p> <p>c) Gleichtaktfeuer weiß 4 s</p>

349.	<p>Ein Sportboot, das die Wismarbucht verlassen will, steht nahe bei der Leuchttonne Wismar. Von hier steuert es die Leuchttonne 5 des Lübeck-Gedser-Weges an.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? Wie groß ist die Distanz zwischen den genannten Leuchttönen?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = 0°, Ablenkung = -3°) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Auf welcher Position nach Breite und Länge liegt die Leuchttonne 5 des Lübeck-Gedser-Weges?</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 346° 5,6 sm</p> <p>b) MgK = 349° <u>Abl = -3°</u> mwK = 346° <u>Mw = 0°</u> rwK = 346°</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 349°.</p> <p>c) 54° 12,6' N 011° 23,5' E</p>
350.	<p>Ein Sportboot will durch das Offentief in die Wismarbucht einlaufen. Es steht auf Position 54° 09,6' N und 011° 18,5' E und setzt den Kurs auf die Leuchttonne O-Tief ab.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs?</p> <p>b) Beim Erreichen der 20-m-Tiefenlinie wird das Leuchfeuer Timmendorf am Magnetkompass 157° gepeilt. Wie lautet die rechtweisende Peilung? (Missweisung = 0°, Ablenkung = +5°) Tragen sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Wie groß ist die Restdistanz vom ermittelten Ort zur Leuchttonne O-Tief? Welche Kennung, Farbe und Wiederkehr hat das Feuer dieser Leuchttonne?</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 185°</p> <p>b) MgK = 157° <u>Abl = +5°</u> mwP = 162° <u>Mw = 0°</u> rwP = 162°</p> <p>Die rechtweisende Peilung beträgt 162°.</p> <p>c) 5,5 sm Gleichtaktfeuer weiß 4 s</p>
351.	<p>Ein aus Warnemünde auslaufendes Sportboot steht auf der Position 54° 14,6' N und 012° 04,9' E und will die Leuchttonne E70 des Verkehrstrennungsgebietes Gedser ansteuern.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs?</p> <p>b) Wie groß ist die Distanz zwischen der angegebenen Position und der Leuchttonne E70? Welche Kennung, Farbe und Wiederkehr hat das Feuer dieser Leuchttonne?</p> <p>c) In welcher Zeit wird die Distanz zwischen der angegebenen Position und der Leuchttonne E70 zurückgelegt, wenn das Sportboot 8 sm/h läuft? Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 018°</p> <p>b) 9,3 sm Blitz grün 4 s</p> <p>c) <u>9,3 sm x 60 min/h = 70 min</u> 8 sm/h</p> <p>Die Zeit beträgt 70 Minuten.</p>

352.	<p>Ein aus dem Landtief auslaufendes Sportboot setzt nach dem Passieren der Leuchttonne L2 einen rechtweisenden Kurs von 043° ab.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie den angegebenen Kurs in die Karte ein. Welches Toppzeichen hat die Leuchttonne L2?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = 0°, Ablenkung = -6°) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Nach 1,3 sm wird querab an Steuerbord ein Schifffahrtszeichen ausgemacht. Was bezeichnet dieses Schifffahrtszeichen? Welches Toppzeichen und welchen Anstrich hat dieses Schifffahrtszeichen?</p>	<p>a) Siehe Karte. Roter Zylinder</p> <p>b) $MgK = 049^\circ$ $Abl = -6^\circ$ $mwK = 043^\circ$ $Mw = 0^\circ$ $rwK = 043^\circ$</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 049°.</p> <p>c) Gefahrenstelle Stundenglas (Kegel, Spitze unten, Kegel, Spitze oben) gelb, schwarz, gelb.</p>
353.	<p>Ein Sportboot, das 8 sm/h läuft, befindet sich bei der Leuchttonne Außenelbe-Reede 3/2 und setzt Kurs ab auf die Leucht-Heultonne Süderpiep.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? Wie groß ist die Distanz zwischen den beiden Tonnen?</p> <p>b) In welcher Zeit wird die Distanz zwischen den beiden Tonnen zurückgelegt? Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Welche Kennung, Farbe und Wiederkehr hat das Feuer der Leucht-Heultonne Süderpiep?</p>	<p>a) Siehe Karte. $rwK = 049^\circ$ 6,6 sm</p> <p>b) $\frac{6,6 \text{ sm} \times 60 \text{ min/h}}{8 \text{ sm/h}} = 49,5 \text{ min}$</p> <p>c) Gleichtaktfeuer weiß 8 s</p>
354.	<p>Ein Sportboot befindet sich auf der Fahrt zur Elbe. Nachdem es die Position 54° 10,0' N und 008° 23,8' E erreicht hat, steuert es die Leuchttonne Außenelbe-Reede 3/2 an.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? Wie groß ist die Distanz zu der Tonne?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = -1°, Ablenkung = +4°) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Welchen Anstrich und welche Kennung hat die Leucht-Heultonne Süderpiep, die an der Backbordseite passiert wird?</p>	<p>a) Siehe Karte. $rwK = 216^\circ$ 10,2 sm</p> <p>b) $MgK = 213^\circ$ $Abl = +4^\circ$ $mwK = 217^\circ$ $Mw = -1^\circ$ $rwK = 216^\circ$</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 213°.</p> <p>c) Rot-weiß Gleichtaktfeuer 8 s</p>

355.	<p>Ein Sportboot, das in die Weser einlaufen will, steht auf der Position 54° 01,1' N und 007° 59,9'E. Von hier steuert es die Leuchttonne Nordergründe-N an.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = -1°, Ablenkung = -5°) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Welchen Anstrich hat die Leuchttonne Nordergründe-N? Welche Bedeutung haben der Anstrich und das Topzeichen?</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 177°</p> <p>b) MgK = 183° <u>Abl = -5°</u> mwK = 178° <u>Mw = -1°</u> rwK = 177°</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 183°.</p> <p>c) Schwarz-gelb</p> <p>Die Tonne liegt nördlich einer Gefahrenstelle und ist nördlich zu passieren.</p>
356.	<p>Ein Sportboot hat die Leuchttonne A6 der Alten Weser passiert und befindet sich auf der Fahrt zur Leuchttonne Westertill-N in der Elbmündung.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? Wie groß ist die Distanz zwischen den beiden Leuchttonnen?</p> <p>b) Auf welcher Position nach Breite und Länge liegt die Leuchttonne A6? Welche Kennung und Farbe hat das Feuer der Leuchttonne A6?</p> <p>c) In welcher Zeit wird die Distanz zwischen den beiden Leuchttonnen zurückgelegt, wenn das Sportboot 7 sm/h läuft? Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 030° 4,8 sm</p> <p>b) 53° 54,0'N 008° 02,7'E</p> <p>Blitz rot</p> <p>c) $\frac{4,8 \text{ sm} \times 60 \text{ min/h}}{7 \text{ sm/h}} = 41 \text{ min}$</p> <p>Die Zeit beträgt 41 Minuten.</p>
357.	<p>Ein Sportboot steht auf der Position 53° 52,9' N und 008° 09,3' E und will in die Weser einlaufen. Der rechtweisende Kurs beträgt 186°.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Ausgangsposition und die Kurslinie in die Karte ein.</p> <p>b) Auf der Position 53° 52,1' N und 008° 09,2' E wird das Leuchtfeuer Alte Weser am Magnetkompass 259° gepeilt. Wie lautet die rechtweisende Peilung? (Ablenkung = -5°, Missweisung = -2°) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Wie groß ist der Abstand der Position, auf der gepeilt wird, vom Leuchtturm Alte Weser? Geben Sie die Höhe des Leuchtfeuers an.</p>	<p>a) Siehe Karte.</p> <p>b) MgP = 259° <u>Abl = -5°</u> mwP = 254° <u>Mw = -2°</u> rwP = 252°</p> <p>Die rechtweisende Peilung beträgt 252°.</p> <p>c) 0,9 sm 33 m</p>

358.	<p>Ein Sportboot, das 6 sm/h läuft, hat die Alte Weser verlassen; es steht nahe bei der Leuchttonne A1 und will in das Wangerooger Fahrwasser einlaufen. Es setzt seinen Kurs über die Tonne 3b in der Neuen Weser ab.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? Wie groß ist die Distanz zwischen der Leuchttonne A1 und der Tonne 3 b?</p> <p>b) Welches Toppzeichen und welchen Anstrich haben die Leuchttonne A1, welche Kennung und Farbe hat das Feuer der Leuchttonne A1?</p> <p>c) In welcher Zeit wird die Distanz zwischen der Leuchttonne A1 und der Tonne 3b zurückgelegt? Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 208° 3,8 sm</p> <p>b) Toppzeichen: Kegel Anstrich: grün Kennung: Funkelfeuer Farbe: grün</p> <p>c) $\frac{3,8 \text{ sm} \times 60 \text{ min/h}}{6 \text{ sm/h}} = 38 \text{ min}$</p> <p>Die Zeit beträgt 38 Minuten.</p>
359.	<p>Ein Sportboot, das in die Jade einlaufen will, steht auf der Position 53° 49,0' N und 007° 36,0' E. Von hier aus wird der Kurs auf die Leuchttonne 3 der Jade abgesetzt.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = -1°, Ablenkung = +5°) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Auf welcher Position kreuzt die Kurslinie ein Unterwasserkabel?</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 070°</p> <p>b) MgK = 066° $\frac{\text{Abl} = +5^\circ}{\text{mwK} = 071^\circ}$ $\frac{\text{Mw} = -1^\circ}{\text{rwK} = 070^\circ}$</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 066°.</p> <p>c) 53° 49,2' N 007° 37,0' E</p>
360.	<p>Ein aus westlicher Richtung kommendes Sportboot hat die Schlüsseltonne der Alten Weser nahebei passiert und steuert mit dem rechtweisenden Kurs 074° die Elbe an.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein und geben Sie an, nach welcher Distanz die Leuchttonne Nordergründe-N an Steuerbord querab passiert wird.</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein. (Missweisung = -2°, Ablenkung = -2°)</p> <p>c) Auf welcher Position nach Breite und Länge liegt die Leuchttonne Nordergründe-N?</p>	<p>a) Siehe Karte. 3,2 sm</p> <p>b) MgK = 078° $\frac{\text{Abl} = -2^\circ}{\text{mwK} = 076^\circ}$ $\frac{\text{Mw} = -2^\circ}{\text{rwK} = 074^\circ}$</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 078°.</p> <p>c) 53° 57,1' N 008° 00,2' E</p>

361.	<p>Ein Sportboot steht auf Position $54^{\circ} 01,7' N$ und $008^{\circ} 06,3' E$. Es will die Leuchttonne Helgoland-O ansteuern.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die angegebene Position und die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = -1°, Ablenkung = $+8^{\circ}$) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Nach einer Distanz von 8,4 sm wird die 40-m-Tiefenlinie gelotet. Gleichzeitig wird durch Peilung festgestellt, dass das Boot 0,3 sm in südwestlicher Richtung versetzt worden ist. Tragen Sie die so festgestellte Position in die Karte ein und geben Sie nebenstehend die Breite und Länge für diese Position an.</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 314°</p> <p>b) MGK = 307° <u>Abl</u> = $+8^{\circ}$ mwK = 315° <u>Mw</u> = -1° rwK = 314°</p> <p>Der Magnetkompass beträgt 307°.</p> <p>c) Siehe Karte. $54^{\circ} 07,4' N$ $007^{\circ} 55,7' E$</p>
362.	<p>Ein die Alte Weser verlassendes Sportboot hat auf der Fahrt zur Leuchttonne Nordergründe-N die Tonne A8 der Alten Weser nahebei passiert.</p> <p>Fragen:</p> <p>a) Tragen Sie die Kurslinie in die Karte ein. Wie lautet der rechtweisende Kurs? Welche Tiefenlinie kreuzen Sie zweimal?</p> <p>b) Wie lautet der zu steuernde Magnetkompasskurs? (Missweisung = -2°, Ablenkung = $+4^{\circ}$) Tragen Sie die Berechnung und das Ergebnis nebenstehend ein.</p> <p>c) Nach einer Distanz von 3,5 sm wird eine Kreuzpeilung durchgeführt, die folgende rechtweisenden Peilungen ergibt: Leuchttonne A2 der Alten Weser 237° Leuchttonne Nordergründe-N 345°. Tragen Sie die rechtweisenden Peilungen in die Karte ein und geben Sie die Distanz an, um die das Sportboot versetzt worden ist.</p>	<p>a) Siehe Karte. rwK = 325° 10-m-Tiefenlinie</p> <p>b) MgK = 323° <u>Abl</u> = $+4^{\circ}$ mwK = 327° <u>Mw</u> = -2° rwK = 325°</p> <p>Der Magnetkompasskurs beträgt 323°.</p> <p>c) Siehe Karte. 0,4 sm</p>